

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

76 (15.2.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortl. für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Nebenb. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Pfüllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 76.

Karlsruhe, Samstag den 15. Februar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Nr. 11 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 75 umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 14; die Abendausgabe Nr. 76 umfasst 12 Seiten; zusammen 28 Seiten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 14. Febr. Der obere Oberbürgermeister hat die Abrechnung 1906 der „Geistlichen Witwenkasse“. Sie zeigt eine Soll-Einnahme von 1769 120,49 Mark, denen an Ausgaben 421 402,46 Mark gegenüber stehen. Ihr Aktivvermögen auf 1. Januar 1907 beträgt (im ganzen) 1366 944,17 Mark und nach Abzug eines Ersparnispostens) 1366 847,04 Mark; im Jahre 1906 hat sich der Vermögensstand um 10 498,30 Mark gehoben.

Weinheim, 14. Febr. Wie tief der Aberglaube und der Glaube an Hexen noch im Volke wurzelt, zeigt ein Vorfall im benachbarten Sulzbach. Der Milchhändler Saueremann behauptet, daß es in dem von ihm bewohnten Hause nicht „richtig“ sei. So oft die Latrine auch in Ordnung gesetzt sei, finde er den Docht wieder herausgedreht. Die Milchkannen würden „unrichtig“ durcheinander oder auf den Mist geworfen, Mauersteine würden herabgeworfen, usw. Er glaube absolut nicht, daß der Urheber dieses „Hexenstubs“ ein Mensch von Fleiß und Blut sein müsse. Sein Kind, ein „Weihnachtskind“ (es ist am 25. Dezember geboren) habe allerhand merkwürdige Fiebererscheinungen.

Baden-Baden, 14. Febr. Heute nachmittags um 3 Uhr an fand im großen Rathsaussaal unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Pflieger eine längere Sitzung des Bürgerausschusses statt. Vor Eintritt in die Beratungen wurde an Stelle des verstorbenen Herrn W. Dilger sen. Herr Privat Dr. Brenner zum Sachverordneter gewählt. Vor Eintritt in die Tagesordnung nahm der Vorsitzende das Wort und wies darauf hin, daß er in seiner Eigenschaft als Oberbürgermeister heute zum erstenmale eine Sitzung leitete; diese Gelegenheit benutzte er zugleich, um dem vom Amte zurückgetretenen Herrn Oberbürgermeister Dr. Sommer Worte hoher Anerkennung für sein verdienstvolles Wirken im Interesse der Stadt Baden und zugleich seinen eigenen Dank für das Vertrauen auszusprechen, das man ihm durch die Wahl zum Oberbürgermeister bezeugt habe. Sodann stellte er der Versammlung den neuen Bürgermeister Herrn Schworer vor, welcher gleichfalls für seine Wahl zum Bürgermeister dankte. Des weiteren widmete Herr Oberbürgermeister Pflieger den verstorbenen Stadtverordneten W. Dilger sen. und A. Baugert Worte ehrenden Gedenkens und die Versammlung erhob sich zu Ehren derselben von ihren Sitzen. Von den verschiedenen Punkten der Tagesordnung ist noch zu erwähnen: Die Errichtung eines Schmuckbrunnens in der Sophienstraße, dessen Ausführung Herrn Bildhauer Albrichter in Eßlingen um die Summe von 9800 M. übertragen ist, wurde genehmigt, jedoch der Stadtrat beauftragt, wegen der Ausschmückung des Brunnens noch einmal mit Herrn Albrichter in Unterhandlung zu treten. Auch die Abtretung von Gelände an die katholische Kirchengemeinde, die Errichtung der Stelle eines Volksschulrektors im Hauptamt, die Vergebung des restlichen 1904er Anlehens, die Neuweisung des Einlage-Zinsfußes bei der Städtischen Sparkasse und der Dienstvertrag mit Herrn Bürgermeister Schworer wurden genehmigt und die übrigen Punkte nach den

Abdrücklichen Anträgen gutgeheißen. Die Sitzung dauerte bis nach 8 Uhr abends.

Freiburg, 15. Febr. Wegen dringenden Verdachts des Raubmordes wurde am 7. Februar hier der 23jährige Dienstknecht Otto Ludwig aus Ellighausen bei Kreuzlingen aufgrund eines Ausschreibens des Richteramts Frauenfeld (Schweiz) verhaftet. Es handelt sich hierbei um den an der Witwe Ludwig in Ellighausen begangenen Mord. Wie wir von unterrichteter Seite hören, leugnet der Täter entschieden jede Beteiligung an der Tat. Die Auslieferungsverhandlungen zwischen der Schweiz und Baden sind im Gange.

Krotzingen (Amt Staufen), 14. Febr. Die hiesigen unteren Volksschulklassen müssen wegen starken Aufstiegs von Kinderkrankheiten geschlossen werden.

Schopfheim, 15. Febr. (Tel.) Die Papierfabrik Lenz in Wehr ist heute vormittags bis auf das Maschinenhaus niedergebrannt.

Eingen, 15. Febr. Der Bürgerausschuß befaßte sich mit dem Realgymnasienbau, nach dem Projekt des Baurats Engelhorn in Konstanz. Es ist ein dreistöckiger Hochwerkbau mit einer 57 Meter langen Front nach Süden, einem Anbau am linken Flügel, der für die Wohnung des Vorstandes und des Schulmeisters bestimmt ist. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1/2 Million Mark.

Konstanz, 14. Febr. Für das im Laufe des Sommers hier abzuhaltende Motor-Radtrennen stiftete ein Konstanzer in Hamburg den 1. Preis mit 10.000 Mark.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Februar.

Der demokratische Verein nahm in seiner gestrigen Jahresversammlung die übliche Vorstandswahl vor. Zum Vorsitzenden wurde wiederum Reallehrer Fint gewählt. Unger ihm besteht der Vorstand fortan aus den Herren: Dr. Ader, Oberingenieur Dehlske, Rebalteur Ehret, Rebalteur Ehler, Dr. Ellenbogen, Rebalteur E. Haas, Dr. L. Haas, Landtagsabg. Reimbuzger, Prof. Heiling, Malermeister Heller, Prof. Hummel, Lokomotivführer W. Ludwig, Kaufmann Sidingier, Resident Schep.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. Eine ganz außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft füllte am Donnerstagabend der großen Museumsaal bis auf den letzten Platz, um an dem „Gesellschaftsabend“, zu dem der Verein eingeladen hatte, teilzunehmen. Die harmonische Verbindung vornehmer künstlerischen Gesinnung mit weiblicher Anmut gibt diesen Festen einen ganz besonderen Reiz. Von der durch Herrn Eugen Weigers Regieleitung zu einem stimmungsvollen Interieur gestalteten Bühne herab grüßte das Standbild der schönen Frau von Mlle. Der Schönheit ward in mancherlei Art gelobt, durch Musik, Gesang und Tanz. Die Leitung des musikalischen Teiles lag in den Händen von Frau Lina Sachs-Bittel, die sehr schöne Proben ihres Könnens gab. In der ungarischen Rhapsodie Nr. 2 von Liszt entfaltete die Künstlerin alle Vorzüge ihrer Kunst. Es war ein Genuß, dem Spiele der Dame zuzuhören und zuzuschauen, immer wieder einsehender Beifall dankte der Künstlerin. Nicht oft hört man die „Mondnacht“ von Schumann so schön, wie dieses schönste und schwerste Lied des Komponisten von Frau Lina Sachs-Bittel und Frau Sachs-Bittel zu Gehör gebracht wurde. Frau Lina Sachs-Bittel, wie wir hören eine Schülerin Hofenbergs, sang noch Lieber von Mendelssohn und R. Strauß mit reiner, gutgehender und wohlklingender Stimme und erntete herzlichsten Beifall. In der D-dur Sonate von Beethoven führte Herr Ludwig Schulz den Violinpart mit Präzision und gutem Tone durch. Herr Dr. Th. Ludwig erfreute durch die Wiedergabe von 5 Liedern aus R. Schumanns „Dichterliebe“, die mit musikalischer Sicherheit vorgetragen wurden. Im „Scherzo“ aus dem Schubert'schen Es-dur Trio hatten die Herren Leopold und Philipp Schmidt in dankenswerter Weise die

Cello- und Violinstimme übernommen. Herr Schmidt spielte außerdem noch mit Harfenbegleitung zwei Stücke, von denen, „la jeune mère“ von Schubert besonders gefiel. Fräulein Elisabeth Goeß fand mit ihren Vorträgen auf der sonst in Konzerten sehr selten gehörten Harfe vielen Anklang und aufrichtigen Beifall. Fräulein Fanny Brüdner gefiel sehr gut durch die frische natürliche Art, in der sie mit klarer Stimme und sehr guter Aussprache einige Gedichte vortrug. Eine weitere Abwechslung brachte ein Reigen, der von sechs jungen Damen in griechischen Gewändern sehr anmutig getanzt wurde und um dessen Einführung sich Fräulein Emma von Ehr verdient gemacht hatte. Reizend war ein von zwei schlanken, jungen Griechinnen ausgeführter Schmetterlingstanz. Grazie und Anmut, die gerade in diesem Tanze, den die beiden Damen selbst ausgedacht hatten, besonders glücklich betont wurde, vereinten sich in harmonischer Weise mit den Klängen der ansprechenden griechischen Musik. Die Abrundung jeder Bewegung, die gewandte Behandlung der Schleiher und der Ausdruck, der in jede Bewegungsnuance gelegt war, zeichneten den Tanz, der allgemeinen Beifall fand, vornehmlich aus. Eine weitere Note brachte in das Programm die Pantomime: „Des Meisters Traum“, die von sechs jungen Künstlerinnen trefflich ausgeführt wurde. Frau Johanna Wolff-Friedberg hatte einen launigen Prolog dazu gedichtet, der von der Schwester der Dichterin, Fräulein Friedberg schelmisch vorgelesen wurde. Wenn die Aufführungen schon einen künstlerischen Erfolg hatten, so bedeutete der nun folgende Tanz für den Verein einen ungeahnten prinzipiellen Erfolg. Was man vor wenigen Jahren noch für unmöglich gehalten hatte, das war höchste Billigkeit geworden. Unter den Hunderten von Teilnehmerinnen kaum ein Korsettkleid, bei der Polonaise überhaupt keines! Wie anmutig bewegten sich die Tänzerinnen in ihrer losen Kleidung, und mande Dame, die zum ersten Male vielleicht die Wohlthat der „neuen Tracht“ gerade beim Tanz empfand, wird als überzeugte Anhängerin derselben nach Hause gegangen sein; als lange, lange nach Mitternacht das fröhliche Fest endete.

Parademusik. Morgen Sonntag den 16. ds. Mts., vormittags 12.15 Uhr an, spielt die Grenadiertapelle auf dem Friedrichsplatz: Hochzeitsmarsch aus Romo und Julie von Gounod. Couberture zur Zauberküste von Mozart. Fantasie aus „Der Bajazzo“ von Leoncavallo. Serenade espagnole von Vetta.

Im Restaurant „Frankend“ konzertiert von morgen ab täglich das Wiener Kabarett-Ensemble „Kapton“. (Näheres siehe Inserat.) :: Musikalische Abendunterhaltung. Der Instrumental-Verein und die Gesellschaft Eintracht veranstalten am Montag den 17. Februar, abends 8 Uhr, gemeinsam im großen Saale der Gesellschaft Eintracht eine musikalische Abendunterhaltung (Winterabend). Das Programm enthält u. a. Namen hervorragender Vokal- und Instrumental-Solisten. Ferner wird das vollständige Orchester des Instrumental-Vereins unter Leitung des Herrn Direktor Th. Rung mit.

Der letzte Beethoven-Abend. Am nächsten Montag den 17. Februar wird der letzte Beethoven-Abend stattfinden. Mit den drei großen Sonaten, op. 109 E-dur, op. 110 A-dur und op. 111 C-moll wird der Konzertgeber sich von seinen Hörern verabschieden. Wie an allen Beethoven-Abenden dürfte besonders diesmal, außer der treuen Abonnenten, sehr, sich eine große Zahl von Verehrern Beethoven'scher Muse einfänden, um Herrn Walter Fegei für seine außergewöhnliche künstlerische Darbietung ihren Dank abzustatten.

Der Verein der Württemberger und der Württembergische Kavalleristenverein begehen am Sonntag den 23. Februar, nachmittags 5 Uhr, im oberen Saale des Café Romad die Feier des Geburtsfestes des Königs von Württemberg.

Von einem fallenden Baume schwer verletzt wurde gestern vormittag ein Arbeiter aus Friedrichstal, der beim Ausgraben von Bäumen im Bereiche der Pfingstschützen Wälderei beschäftigt wurde. Der Baum fiel unerwarteterweise und warf den Arbeiter zu Boden, wodurch ihm Verletzungen am rechten Arm und an den Beinen beigebracht wurden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Puccinis „Böhmische“ wird am Sonntag den 16. Februar zum erstenmal durch das Personal der hiesigen Hofoper aufgeführt werden. Die beiden weiblichen Hauptpartien werden von Käthe Warmersperger (Mimi) und Gisella Teres (Nanine) gesungen. Von den Herren sind beschäftigt: Hermann Jabloner (Rudolf), Franz Kosa (Schaunard), Jan von Borkom (Marcell), Hans Keller (Collin), Eduard Schüller (Bernard), Friedrich Gel (Alcindor), Eugen Kalmbach (Karpagnol), Adolf Bodenmüller (Sergeant), und andere. Der technische Direktor Herr Wolf hat für sämtliche Bilder neue Dekorationen geschaffen; die neuen Kostüme wurden nach Entwürfen des Professors Groß von Gardeboerinspeltor Schneider ausgeführt. Die Oper wurde von Hofkapellmeister Dr. Gölzer und Oberregisseur Schön einstudiert. — Im Schauspiel wird Donnerstag, den 20. Februar, Grillparzer's „Sappho“ mit Fräulein Frauendorfer in der Titelrolle gegeben werden; das Drama ist seit dem 28. April 1904 hier nicht mehr aufgeführt worden. Da es wiederum gelungen ist, Frau Krüger-Michaelis aus Straßburg zur Mitwirkung zu gewinnen, konnte auf Samstag, den 22. Februar, „Herode und Mariamne“ angegesetzt werden; es wird voraussichtlich die letzte Auführung des Werkes in dieser Spielzeit sein. Die erste Wiederholung von Hebbels „Michel Angelo“ und Hofmannsthal's „Hochzeit der Sobeide“ ist auf Montag, den 24. Februar angegesetzt. Der 75. Geburtstag von Adolf Lohmeyer, dessen auf allen größeren deutschen Bühnen irgend wie gedacht wird, soll durch eine Nachmittags-Vorstellung von „Dr. Klaus“ am Sonntag, den 8. März, gefeiert werden. Die Opernpläne für die nächsten zwei Wochen außer einer zweiten Aufführung der „Böhmische“ (25. Februar) hauptsächlich die Wiederholung beliebter Spielopern, so z. B. von „Hans Heiling“ (18. Februar), „Zwei Weiber“ (28. Februar) und — am Fastnacht-Sonntag — den „Lustigen Weibern“. Für den März ist es gelungen, Frau Henny Finkenbach, die bekanntlich von Weingartner für die Wiener Hofoper engagiert wurde zu einem mehrmaligen Gastspiel als „Lakmé“ zu gewinnen.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: A. Leopold, Stever, „Kollektion“, G. Leising, Berlin, „Kollektion“, L. Maquet, Dresden, „Zeichnungen“, O. Ober, Stuttgart, „Zeichnungen“, Gräfin A. Reutner, Karlsruhe, „Zwei Delgemälde“, C. Schubert, Karlsruhe.

„Zwei Blumenstücke“. R. Straßberger, Karlsruhe, „Herrenporträt“, Prof. W. Trübner, Karlsruhe, „Reiterbild des hochseligen Großherzogs“. — Stuttgart, 15. Febr. Der König hat das Protektorat des Ehrenauschusses zur Fehlung deutscher Studentenkunst übernommen.

Vermischtes.

hd Berlin, 15. Febr. (Tel.) In der Friedberg-Affäre sind heute in Charlottenburg vier weitere Verhaftungen erfolgt. Drei Damen der Lebenswelt und ein Herr aus Charlottenburg wurden unter dem Verdacht, mit dem flüchtigen Bankier in Verbindung gestanden zu haben, festgenommen.

hd Berlin, 15. Febr. (Tel.) Gegen den Privat-Oberförster Lewandowsky, der im vergangenen Herbst in der Wohnung seiner Gattin den Leutnant Schmidt-Whitfeld erschoss, wird nunmehr die Anklage wegen Totschlags erhoben werden.

Breslau, 15. Febr. (Tel.) Bei einem Brande in Neugersdorf erschienen drei Kinder eines Arbeiters, während das vierte an einer Rauchvergiftung schwer erkrankte.

T. Mühlhausen, 14. Febr. Gestern fanden im Beisein eines technischen Vertreters des Bezirkspräsidiums wiederum einige Probefahrten der gleichlosen Bahn statt. Das Ergebnis war diesmal durchaus befriedigend.

Paris, 15. Febr. (Tel.) Heute vormittag wurde der deutsche Schriftsteller Karl Herwig von Redarjalm verhaftet, der auf Antrag der württembergischen Regierung ausgeliefert werden soll.

Grenoble, 15. Febr. (Tel.) Der Eisenbahnbeamte Laurent in Lamure erwürgte seine Frau und seine beiden Töchter, worauf er sich selbst entleibte. Das Motiv der Tat ist noch nicht festgestellt.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Mailand, 15. Febr. (Tel.) Wiederum ist ein Ausbruch der Gasarbeiter ausgebrochen. Diese glaubten in der Ver-

legung zahlreicher Geiger nach der neu errichteten Gasanstalt eine Verletzung des vor drei Monaten getroffenen Uebereinkommens zu sehen und legten ohne vorherige Kündigung und ohne eine vorherige friedliche Schlichtung der Angelegenheit zu versuchen, die Arbeit nieder. Die Bevölkerung Mailands ist über dieses Vorgehen sehr entrüstet. Der Gasvorrat ist auf der Höhe.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 13. Febr. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner; später Staatsanwalt Schwörer. Vor dem Schöffengericht Durck hat sich am 2. Januar der Krautschneider Karl Heinrich Maßgus aus Berghausen wegen Körperverletzung zu verantworten. Das Schöffengericht erkannte gegen den wegen des gleichen Vergehens schon öfter vorbestraften Angeklagten auf 14 Tage Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte Maßgus Berufung ein, welche die Strafkammer kostenfällig verworft.

Die Anklage gegen den Landwirt Karl Fischer aus Auerbach wegen Körperverletzung wurde verlagert.

In geheim. Sitzung gelangte die Anklage gegen die 19 jährige Lina Wolf aus Hagsfeld wegen verführter Abtreibung und gegen den 25 Jahre alten Fabrikarbeiter Friedrich Schmidt aus Hagsfeld wegen Beihilfe hierzu zur Verhandlung. Auf Grund des Verhandlungsergebnisses wurde die Wolf zu 3 Wochen Gefängnis, Schmidt zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die übrigen noch zur Verhandlung stehenden Fälle waren Berufungen. Sie wurden sämtlich verworfen und damit folgende schöffengerichtliche Entscheidungen bestätigt: Fuhsenmann Daniel Müller aus Endenbach wegen Tierquälerei 20 M. Geldstrafe; Schlosserheftraw Marie Fischer geb. Soos aus Karlsruhe wegen Verleumdung 20 M. Geldstrafe; Küfer Heinrich Steinmann aus Altwiesloch wegen Bettels 3 Wochen Haft und Uebeweisung an die Landespolizeibehörde.

hd Hlensburg, 14. Febr. (Tel.) Der Musikfettier Jęglatis in Hlensburg, der als Advokat trotz erhaltener Vorstrafen die Samstagarbeit verweigert, wurde vom Kriegsgericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 15. Febr. Der Kaiser empfing heute vormittag den Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg zum Vortrag über verschiedene Fragen des Automobilwesens, insbesondere über die Schwierigkeiten bei der Grenzabfertigung ausländischer Automobile.

Berlin, 15. Febr. Nach langem Leiden ist gestern der Senatspräsident des Oberverwaltungsgerichts, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Fritzing, Ehren doktor der Universität Gießen, gestorben.

München, 15. Febr. Gestern nachmittag kam es wieder in großem Umfange zu Demonstrationen an der Universität gegen den Professor der Theologie Vandenhever. Der Rektor mußte wiederholt einschreiten, um die erregten Gemüter zu beruhigen. Wie ein Augenzeuge berichtet, drohte der Rektor schließlich sogar mit Polizeimaßnahmen. Die freibeitlich gestimmte Studentenschaft wird dem Professor Schniger einen Fackelzug bringen.

Paris, 15. Febr. Nach einer anscheinend offiziellen Mitteilung hat Rußland bereits am Mittwoch den Plan einer Donau-Adria-Bahn vorgelegt. Um gewisse Bestimmungen des Berliner Vertrags zu umgehen, die Österreich das Recht der Polizei im Sandtschar-Novibazar und eine Einschränkung auf die Straßen- und Bahnbauten in Montenegro einräumen, soll die Linie nicht in Duleigno, sondern in St. Giovanni de Medua in Albanien enden.

New York, 15. Febr. Zu der Veröffentlichung eines Telegrammes, wonach die Vereinigten Staaten mit sieben Mächten, darunter England, Schiedsgerichtsverträge abgeschlossen haben, erfährt der „Sun“, daß im August 1905 zwischen England und Japan ein Vertrag perfekt wurde, durch den England sich verpflichtet, im Falle eines Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und Japan mit seiner Flotte die asiatische Küste des atlantischen Ozeans zu schützen. Das Blatt fügt hinzu, daß erst, wenn dieser Vertrag, der bis 1915 läuft, abgelaufen sein wird, England daran denken könne, Schiedsgerichtsverträge abzuschließen. Die Vereinigten Staaten werden, falls England dann den Vertrag mit Japan nicht erneuert, bereit sein, mit England einen Schiedsgerichtsvertrag zu unterzeichnen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Febr. Am Bundesratssitzung: Staatssekretär Kräfte und Unterstaatssekretär Ewale. Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung 11 Uhr 20 Min.

In der vorliegenden Beratung des Postetats führte Abg. Kattmann (wirkl. Bgg.) gegenüber den Ausführungen des Staatssekretärs Kräfte aus, man möge keine Beurlaubung und Erregung in die Beamenschaft tragen. Was hier vorgetragen sei, sei nur ein kleiner Bruchteil der außerordentlichen Erregung unter der Beamenschaft. Die Notlage, in der sie sich zum größten Teile befindet, sei allerorts anerkannt, nur über die Mittel zur Abhilfe gingen die Meinungen auseinander. Die Disziplin müsse aufrecht erhalten werden. Ein Konstitutionsrecht mit Streik dürfe man nicht bewilligen. Die Behauptung des Abg. Singer über einen Bruch des Briefgeheimnisses sei ein Hauptgrund des Unwillens der Beamenschaft. Redner tritt für die Schaffung freier Beamtenausschüsse ein. Die Resolution Gamp betr. die Dienstverhältnisse sei seinen Freunden trotz finanzieller Bedenken durchaus sympathisch, weil sie mit der Voraussetzung eines akademischen Studiums für den höheren Postdienst einverstanden. Auch die Einführung einer Prüfung für die gehobenen Unterbeamten sei freudig zu begrüßen. Wünsche seien es, daß die Verwaltung im nächsten Jahre eine Denkschrift über die Mängel des Besetzungswesens der Beamten vorlege. Redner befürwortet dann die Resolution seiner Partei auf Wiedereinführung des billigen Ortspostens. Die Resolution sollte gerade aus finanziellen Rücksichten angenommen werden. Bezüglich der Fernsprechtarifen Reform möge sich die Postverwaltung von der nötigen Rücksicht auf den Mittelstand leiten lassen. Die Berücksichtigung von Handwerkerleistungen bei Vergütung von Arbeiten habe ihn sehr gezeugt.

Abg. Aulerkski (Pole) stimmt der Resolution für den früheren Schalterkassier an den Abenden vor Sonn- und Feiertagen zu, spricht sich aber gegen die Ostmarken-Zulage aus.

Abg. Werner (Reformpt.) protestiert gegen die Behauptung, in der Kritik des Vordruckers an der Ostmarken-Zulage, daß sie eine Entehrung der Beamenschaft sei; seine Partei werde für die Vorlage stimmen.

Staatssekretär Kräfte führt aus: Die Landbriefträger könnten ebenso wie die Briefträger und Schaffner nach Ablegung eines Examen in gehobene Stellen einrücken. Aus der Verwaltung heraus sei das Bedürfnis entstanden, bessere Unterbeamte auszuwählen. Von der Vergebung werde den Beamten so schnell wie möglich Mitteilung gemacht. Den Wünschen um Vergebung aus Gesundheitsrücksichten werde nachgegeben, wenn sie begründet seien.

Abg. Strauß (Frei. Bgg.): Der Rückgang des wirtschaftlichen Verkehrs habe auch auf die Einnahmen der Postverwaltung zurückgewirkt. Man habe sich auch in agrarischen Kreisen davon überzeugt, wie töricht die Aufhebung des Ausnahmesteuers für den Ort- und Nachbarverkehr gewesen sei. Die Verhältnisse in Württemberg sollten der Verwaltung als Muster dienen. Die Notlage der Unterbeamten sei notorisch. D. müsse gründlich gehoben werden. Ferner müsse die allmähliche Herabsetzung der Dienststundenzahl der Beamten befürwortet werden. Redner verweist dann in längeren Ausführungen das Verhalten des Staatssekretärs im Falle Schellenbergs.

Die Ereignisse in Portugal.

Lissabon, 15. Febr. Das Blatt „Diario“ veröffentlicht einen Erlaß, welcher die durch Franco abgesetzten Generale und Gemeinderäte wieder in ihre Ämter einsetzt. Mehrere herbeo-ragende Freunde und Anhänger Francos erklären ihre endgültige Absicht aus, sich ganz von der Politik zurückzuziehen.

Lissabon, 15. Febr. Die Partei der Nationalisten beschloß, alle früheren Abmachungen mit anderen Parteien rückgängig zu machen und an dem Verhängniswerk der Regierung mitzuwirken.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 14. Febr. Said El Aitani erklärte in einer Versammlung vor 5000 Personen, daß El Morani, der Kulaq Said Geld und Herd verweigerte und Aitanis Autorität nicht anerkenne, die Herrschaft Abdul Ahs wiederherstellen wolle. Die Versammlung beschloß hierauf, nach Ablauf eines Ultimatum mit fünfjähriger Frist alle Häuser der Beamten des Nachen zu plündern, die Europäer bis zur Räumung von Alhacha als Geiseln festzuhalten u. den Besitz der unter europäischen Schutz stehenden Marokkaner mit Beschlag zu legen. Die Parteigänger El Aitanis machen eifrig für ihn Stimmung.

Zanger, 15. Febr. Dem „Matin“ wird von hier gemeldet, daß 150 Juden aus Tunesien vor den Schanzjattinnen ausgesetzt mit den französischen Truppen nach Ver Reichid flüchteten. An 50 Juden, welche sich den französischen Truppen nicht anschließen konnten, wurden bei der Wiederbesetzung Settats von den marokkanischen Stämmen niedergemacht.

Zanger, 15. Febr. Waley Hafid hat an das diplomatische Korps einen Appell gerichtet, dem Blutvergießen vor Casablanca ein Ende zu machen. Er hoffe, daß Frankreich seine Operationen einstellen werde und sich nicht weiter in die Angelegenheiten des marokkanischen Volkes einmischen werde.

Madrid, 15. Febr. 600 Spanier unter Führung des Generals Marinäs landeten gestern in Marochica bei Melilla und besetzten es nach einem kurzen Feuergefecht. Nach einer Meldung des „Eclair“ wurde die Besetzung von Marochica während des Aufenthaltes des französischen Ministers des Auswärtigen in Madrid beschlossen und bei den jüngsten Verhandlungen zwischen Revoil und dem spanischen Minister des Auswärtigen ratifiziert. Diese Unterhandlungen hatten, wie erinnerlich, das Gerücht verursacht, Frankreich habe an Spanien eine neue Note betreffend Erhöhung des spanischen Truppenkontingents in Marochica gerichtet.

Zur Lage in Persien.

Teheran, 15. Febr. Drei russische Offiziere und 27 Kosaken mit zwei Schnellfeuergeschützen überschritten die Grenze auf dem Wege von Astora nach Ardebil, ungeachtet des Protestes der persischen Beamten.

Wien, 15. Febr. Hier waren gestern Abend Gerüchte verbreitet, daß der Schah von Persien einem Attentat zum Opfer gefallen sei. Bis in die frühen Morgenstunden des heutigen Tages war jedoch eine Bestätigung dieser Nachricht nicht zu erhalten.

Ein russisch-türkischer Grenzkrieg?

Petersburg, 15. Febr. Die Lage im nahen Osten, an der russisch-türkisch-iranischen Grenze, nimmt eine gefährliche Wendung. Die russische Regierung schenkt bisher den militärischen Vorbereitungen der Türkei sowie deren Truppenverschiebungen nach der russischen Grenze wenig Beachtung. Infolge der letzten türkischen Mobilisation und der Vorbereitung von Proviant wie Fourage in den Gebieten nahe von Rußland, glaubt die russische Regierung ein ernstliches feindliches Vorgehen zu erblicken. Daher wurde beschlossen, sämtliche Eisenbahnen, die nach dem Kaukasus gehen, für eine Mobilisierung fertig zu machen. Alle müssen bis zum 17. d. Mts. fertig sein, um russisches Militär schnellst dorthin zu schaffen. Zuerst geht ab eine Abteilung aus dem Kasanischen Militärbezirk. Für den Eisenbahntransport wurden vorläufig 1 1/2 Millionen Rubel angewiesen. Ueber den Kaukasus wird der Kriegszustand behauptet, sowie dort ausreichendes Militär stationiert, um die kaukasische Bevölkerung im Zaume zu halten. Allgemein herrscht gegen die revolutionären armenischen Elemente, die die Hauptursache der Komplikationen mit der Türkei sind, Empörung.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Warschau, 15. Febr. Gestern versuchte eine Bande von Terroristen in der Nähe des Bahnhofs von Szydlowice einen Polizist in die Luft zu sprengen. Die Bombe explodierte jedoch nicht und die Terroristen mußten schleunigst die Flucht ergreifen.

Warschau, 15. Febr. Am Donnerstag und Freitag sind in den hiesigen Festungsgräben 11 wegen Mordes und Diebstahls zum Tode verurteilte Personen hingerichtet worden.

Weiteres Letz siehe Seite 7 und 8.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 12. Febr.: August Glöck, Großh. Randgerichtsrat, ein Ehemann, alt 44 Jahre. Ida Huber, Privatier, ledig, alt 42 Jahre. — 13. Febr.: Wilhelm Ulrich, Schuhmacher, ein Ehemann, alt 40 Jahre. Elisabeth Dorothea Berberig, alt 60 Jahre, Ehefrau des Rangleidenters Hugo Berberig. Hermann Schwarz, Privatier, ein Witwer, alt 79 Jahre. Kronau. Karl Veiter, Bahnhofsdiener, alt 70 Jahre.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrol. vom 15. Februar 1908.

Der hohe Druck ist zu einem jähenmalen, von Südwestfrankreich aus über das Alpengebiet hinweg bis nach Ungarn sich erstreckende Band zusammengedrückt und die am Montag bei uns erscheinende Depression ist unter Zunahme ihrer Tiefe ostwärts gezogen und hat ihren Wirkungsbereich weit in das Binnenland herein ausgedehnt; hier ist deshalb trübes und etwas wärmeres Wetter eingetreten; stellenweise regnet es. Meist trübes Wetter mit leichten Niederschlägen bei wenig veränderter Temperatur ist zu erwarten.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 15. Febr. Angelommen am 13. Febr.: „Erlangen“ 12 Uhr vorm. in Santos, „Jost“ 4 Uhr nachm. in Hamburg, „Züringen“ 4 Uhr nachm. in Bremerhaven am 14.: „Meist“ 10 Uhr vorm. in Yokohama, „Scharnhorst“ 1 Uhr vorm. in Colombo, „Prinzregent Luitpold“ 12 Uhr vorm. in Antwerpen, „Sturart“ in Marseille, „Raben“ in Smyrna, „Frankfurt“ 2 Uhr nachm. in Bremerhaven; am 15.: „Prinz Ludwig“ 1 Uhr vorm. in Wien, „Paffert“ am 13. Febr.: „Frankfurt“ 5 Uhr nachm. in Dover; am 14.: „Stuttgart“ 6 Uhr nachm. Odesa Duesen; am 15.: „Gießen“ 8 Uhr vorm. in Dover, „Chemnitz“ 6 Uhr nachm. in Dover. Abgegangen am 12. Febr.: „Amerika“ 10 Uhr nachm. von Bremerhaven; am 13.: „Würzburg“ 10 Uhr nachm. von Lissabon, „Heidelberg“ 1 Uhr nachm. von Baltimore; am 14.: „Eisenau“ 3 Uhr nachm. von Lissabon, „Gießen“ 11 Uhr vorm. von Antwerpen, „Born“ 11 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Prinz Eitel Friedrich“ 8 Uhr vorm. von Algier, „Darmstadt“ von Vigo, „Prinzess Alice“ 8 Uhr vorm. von Neapel, „Coblenz“ von Pernambuco, „Main“ 1 Uhr nachm. von Frankfurt, „Hohenzollern“ 1 Uhr nachm. von Neapel; am 15.: „Nordsee“ 10 Uhr nachm. von Antwerpen, „Westfalen“ 2 Uhr nachm. von Sydney, „Sachsen“ 1 Uhr nachm. von Melbourne.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 15. Februar: Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Weierh. Fußballverein. 2 und 3 1/2 Uhr Spiele. Sportplatz. Bekkale. 4 Uhr Lustiges Konzert der Leidgenadlerkapelle. „Friedrichshof“. Von 11 Uhr an Frühstücken-Konzert. Aben Saal. Familienabend im Vereinslokal. Fußballklub Altemannia. Übungsspiel auf dem Ezergerplatz. Fußballklub Rhönd. 3 Uhr Spiel. Fußballverein. Wettspiel in Weierheim. Starnes. Ges. d. Männergesangsvereins. 5.11 H. Damenführung. 3 Linden. Asosenna. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Rührer Krug. 4 Uhr Konzert der Rührer-Magnetenkapelle. Wiederhale. 8 1/2 Uhr Familienabend im Löwenstaben. Salamander. 1. R. R. 4 Uhr Kostümtränzchen im Klubhaus. Schwarzwalddverein. Ausflug. Abfahrt 8.17 u. 8.47 Uhr. Skiklub. Schneeschuhwettkämpfe bei Kirchens Gumbach. Turngesellschaft. 7 Uhr Maskenball in der Turnstadt. Verein ehem. 11ter. 7 Uhr Kostümtränzchen im Oidderhof.

Wer nach Amerika. Allen, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wen auch an die obigen Kontingente von H. Fern, Karlsruhe, am. Bad. Karlsruher Str.

Börsenwochen-Bericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 14. Febr. Die lustlose Haltung, welche die Börse schon in der vorigen Woche gezeigt hatte, setzte sich in unverminderter Nähe auch in der neuen Woche fort. Von keiner Seite traten Anregungen hervor, welche belebend auf das Geschäft hätten einwirken können, und so macht sich allenthalben eine weitgehende Zurückhaltung fühlbar, zumal es auch nicht an Momenten fehlte, welche die Unternehmungslust zu lähmen geeignet waren. Als Einflüsse solcher Art wären zu nennen die unergiebige Lage der Dinge in Marochica, die Ungewißheit in Bezug auf die Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Amerika im Verein mit der erfahrungsgemäß bei der Präsidentenwahl zu erwartenden Beurlaubung des Landes, ebenso daß die Geldverleicherung die erhofften Fortschritte nicht gemacht hat. Der Reichsbankausweis für die erste Februarwoche ist zwar ziemlich günstig ausgefallen; doch soll dem auf morgen zur Vorlage des Abschusses pro 1907 einberufenen Zentralauschuß ein Antrag auf Ermäßigung des Diskontsatzes nicht unterbreitet werden.

Auf die neue 4prozentige Bremer Staatsanleihe im Betrage von 15 Millionen Mark findet morgen eine Subskription zum Kurse von 98,80 Proz. statt.

Ein finanzielles Ereignis, dem man in früheren Zeiten mit höchster Spannung entgegen sah, ist wie schon seit Jahren ohne Gang und Klang an der Börse vorübergegangen: Der Anschluß der österreichischen Kreditanstalt. Im ganzen genommen fand er an den deutschen Börsen nicht ungunstige Beurteilung; die Dividende soll im vorjährigen Ausmaße mit 30 Kr. = 9 1/2% zur Auszahlung gelangen.

Bei dem stagnierenden Verkehr, welcher die Umsätze auf keinem Marktgebiete nennenswerte Ausdehnung gewinnen ließ, hielten sich auch die Kursbewegungen in engen Schranken. Die einheimischen Staatspapiere weisen nur geringfügige Kursveränderungen auf; 4% 1908er Baden konnten ihren Kurs etwas erhöhen, wogegen die 3 1/2% und 3% Preuß. Konfols, sowie Reichsanleihe eine Abwärtsbewegung erfuhr. Auf dem Markte der ausländischen Renten büßten 4% Ungarische Gold- und Kronenrente ca. 1% ein, österreichische Silberrente und 4% 1880er Russische Obligationen 1/2%, 4 1/2% Japaner 1/2%, während 3% Portugiesische Obligationen Serie I sich von 61.80 auf 62.60 erholen konnten.

Oesterreichische Kreditaktien sind um 3/4% gegen die Vorwoche zurückgegangen; die Wiener Börse zeigte sich nicht so recht besriedigt von dem Abschluß der Kreditanstalt. Die Kurse der deutschen Großbanken erlitten nur belanglose Veränderungen, meist nach unten. Dresdner Bank 188 gegen 188.90%.

Von Industriewerten finden wir Bochumer Gußstahl und Dortmund Union um ca. 1%, Lauria, Gelsenkirchener und Sarpener um ca. 2% abgeschwächt. Die Ankündigung, daß Sarpener zum Zwecke des Erwerbs zweier neuen Werke das Aktienkapital um 7.800.000 M zu erhöhen beabsichtigt, machte keinen günstigen Eindruck. Waghausler Zuckerraffinerie hat ca. 2 1/2%, Brauerei Sinner 1 1/4% verloren. Die Verwaltung der letzteren Gesellschaft bringt für das abgelaufene Geschäftsjahr 16% (wie im Jahre 1907) in Vorschlag. Bei der Maschinenfabrik Oerlikon in Zurich werden bei reichlichen Abschreibungen 15% (gegen 14% im Vorjahr) in Vorschlag gebracht.

Berlin, 15. Febr. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Zentralauschusses der Reichsbank wurde der Jahresabschluss vertraulich mitgeteilt. Hinsichtlich der Frage der Diskontermäßigung führte der Präsident Havenschein aus, daß vorerst eine Kreditabkündigung abgewartet werden müsse. Die Rückflüsse auf das Wechsel- und Lombard-Konto seien in den ersten sechs Tagen der laufenden Berichtswache etwas schwächer gewesen, als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Betrag der steuerfreien Noten-Reserve sei nahezu gleich demjenigen derselben Zeit des Vorjahres.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ernährt die Kleinen mit Nestle's Kindermehl. 10611a

Polologlow - Zigaretten. werden von Kennern bevorzugt. 8674a

Orient-Teppich-Haus CARL KAUFMANN. Grossh. Bad. Hoflieferant. Kaiserstrasse 157. 2214. Einziges Spezial-Haus in echten, orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden. Eigenes Einkaufshaus Konstantinopel. Atelier für Kunststopperei im Hause.

I. Karlsruhe-Mannheimer Spezial-Institut für radikale Ungezieferausrottung. Versicherung gegen Ungeziefer. J. Stauber, Karlsruhe, Kaiserstr. 121. Prima Referenzen. Weite Garantie. Zahlung nach Erfolg. 6964

Patent Hch. Wenck & Cie., Zivilingenieure, Karlsruhe, Hirschstrasse 45a. Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten.

Wesentliche Mitteilungen. Billige Italienreise. Von Heidelberg wird wie alljährlich wieder eine Ostertour, diesmal bis Rom eventl. Neapel, zu ermäßigten Preisen und in beschleunigter Anzahl unternommen. Alles Nähere im heutigen Inseratenteil. 1519a

### Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht  
**Kreuzstrasse 1**

gewährt ihren Mitgliedern Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung und diskontiert Wechsel; besorgt An- und Verkauf von Effekten u. dergl., Umwechslung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke u. dergl., Einkassierung von Wechseln, Auszahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenskapital.

nimmt auch von Nichtmitgliedern Bareinlagen auf Scheck-Konto unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern auf Sparbuch, auch unter teilweiser Ueberlassung einer Haussparbüchse und mit längerer Kündigung, sowie verschlossene u. offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes, vermietet in ihrer **Stahlkammer** Schrankfächer zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, 11846 unter Selbstverschluss der einzelnen Mieter.

### Broschüre mit Preisausschreiben

Prämierung von Lösungen der in oben enthaltenen Erfinder-Aufgaben. Jedermann verlange geg. Einsendg. von 1,70 Mk. 15.6 obige Broschüre mit Beding. u. üb. Auszahlg. der B<sup>1152</sup>

### Prämie von 1000 Mk.

u. kostenlosen Patentanmeldg. notar. Beglaubigung. Patentbüros **Bayer, Karlsruhe, Ecke Hübschstrasse.** WICHTIG für alle Erfinder! Unentgeltl. Ausgestellte v. Zeitschriften mit sehr interessanten Abhandlungen üb. die Praxis deutscher Patentanwälte.

Auf sämtliche weiße, sowie bunte 130 cm breite

## Bett-Damaste

gebe ich bis auf weiteres mit

**15% Rabatt ab.**

**Arthur Baer,**

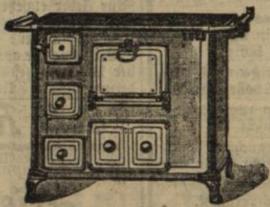
Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.

1859.6.4

### Gaggenauer Herde

Kohlenherde und Kombiniert für Gas- u. Kohlenbrand

### Gas-Koch-Apparate



Bestbewährte Konstruktion.

\* Gediegenste Ausführung. \*

Vertretungen in fast allen Städten Deutschlands.

**Eisenwerke Gaggenau, A.-G.**

Gaggenau (Baden).

9140a

## Kohlen

liefert in allen Sorten prompt

**M. Ludwig Herzberger**

Holz- und Kohlenhandlung

28 Zähringerstr. 28. Telephonruf 510. B. Finkelstein.

### Ingeheuer



Schutzmarke.

glänzen Ihre Schuhe, wenn Sie mit **Gentners Wichse** in roten Dosen wischen. Gibt im Moment tief schwarzen haltbaren Glanz.

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen,**

701a



Entwurf von Maler Hellmuth Eichardt.

Eigentum der Firma Ludwig Schweisgut.

Die bedeutendsten Meister des Klavierspiels sowie die ersten musikalischen Kreise benützen der unerreichten Zon Schönheit und Güte wegen

## Flügel und Pianinos

von

**Bechstein, Grotrian-Steinweg Nachf., Blüthner, Steinway & Sons.**

Alleiniger Vertreter:

## Ludwig Schweisgut

Grossh. bad. Hoflieferant,

Hoflieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden.

18627\*

**KARLSRUHE, Erbprinzenstrasse 4.**

### Café Röderer.

Empfehle einem geehrten Publikum meine vorzüglichen

**Spitzwegerich- u. Eibisch-Bonbons,**

welche ich selbst fabriziere. Das beste Mittel gegen Husten und Katarrh.

1/2 Pfund 20 Pfg.

sowie Paket zu 10 Pfg.

**Rahmpapilotten**

1/2 Pfund 30 Pfg.

Um einen gef. Besuch bittet

Hochachtungsvoll

**Emil Röderer, Konditor.**

Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.

Telephon 1585. 2551

### Kompl. Aussteuer,

bestich. aus 2 engl. Bettladen, 2 Patentbetten, 2 Postern, 2 best. Matratzen, 1 Nachtschinken mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilet Spiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Schiffschoner mit Muschelaussatz, 1 glänzigen Vertiko mit Spiegel, 1 best. Divan, 1 Auszugstisch, 4 best. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchensetz, 2 Hocker, zu dem billigen Preis von Mk. 515.- zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. B5187.3.3 Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. Waldstraße 22. Laden.

### Großes Lager in Lindholm

### Harmoniums.

**J. Kunz, Pianolager,**

Karl-Friedrichstr. 21. 172749

Ungeachtet der allgemeinen Cacaovertuerung, kostet

## BLOOKER'S

weltberühmter

## CACAO

**M. 2.50** das PFUNDPAKET

**M. 2.60** die PFUNDBÜCHSE.

Allen Freunden eines feinen und echt holländischen Cacaos wird dieses Fabrikat als das beste, was überhaupt käuflich ist, empfohlen.

J. & C. BLOOKER-AMSTERDAM (Holland).

### Gesichtshaar

wird entfernt für immer, schmerzlos, nur d. Elektrolyse. Dasselbe Massage sowie Gesicht- u. Nagelpflege. Beste Referenzen. B139.10.7

**Frl. Risting, Kaiserstr. 175, 4. Stg.**

finden diskrete Aufnahme und sorgfältige Verpflegung bei Frau Müller, Debamme, Staßburgi. Str. 559a.10.4

Heleneplatz 16.

### Bevor Sie sich um ein Darlehen

bergehen bemühen, senden Sie Ihre Adresse unter N. G. 399 an Annoncen-Expedition Daube & Co., Straßburg i. El. 421a.36.2

**Maskenkostüm** sehr eleg., sowie ein billig zu verkaufen. B5616.2.2

**Fajansenstraße 3, II. St.**

### Musikwert

1446a 2.5 2.50 m hoch, 1,70 m breit, für elektrisch od. Handbetrieb, kostete 1800 Mk., heute um 600 Mk. zu verkaufen. Hotel Diana, Roddenheim (Baden).

**Gasbadeofen-Verkauf.**

Ein bereits neuer Gasbadeofen ist billig zu verkaufen. B5490.2.2

**Adlerstr. 28, Herb- u. Ofenlager.**

1298a.10.2

# Masken-Zug 1908!



Es findet am nächsten Montag den 17. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, nochmals eine **Besprechung** im Saale der Restauration „Alter Fritz“, Wilhelmstrasse 13 statt und bitten wir sämtliche Veröre, Gesellschaften und Korporationen ihre Delegierten zu beauftragen, an dieser Besprechung teilzunehmen, bezw. uns eine definitive Zusage betreffend Beteiligung zu machen.

### Der Elfer-Rat.

Julius Kaller, Präsident.

2485.2.2

## Restaurant „Frankeneck“.

Ab 16. Februar konzertiert täglich das

### Wiener Kabarett-Ensemble „Papkoj“

(Echte Wiener Wäschermaid'n).

Morgen Sonntag:

## 3 Konzerte

vorm. 11, nachm. 4 und abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet höf. ein

2519.2.2

Burkard Minoprio.

## Michel's Brauereianstalt, München

mit kontinuierlichem Brauereibetrieb.

Privatinstut: Direktor Karl Michel.

Der Sommerbrauereibetrieb beginnt am 15. April a. c.

Prospecte gratis und franco.

1480a.8.1

## Privatbeamte!

### Sorget für Eure Zukunft und die Eurer Familie

durch Anschluss an den zur Vertretung der sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen der Privatbeamten gegründeten, durch landesherrliche Verleihung mit Korporationsrechten ausgestatteten

### Deutschen Privat-Beamten-Verein zu Magdeburg.

Ueber 22000 Mitglieder in ca. 500 Zweigvereinen, Verwaltungsgruppen und Zahlstellen.

Neben Pensionskasse, Witwenkasse, Begräbniskasse und Krankenkasse sehr wertvolle sonstige Wohlfahrtsanordnungen, als: Unterstützungsfonds, Kaiser Wilhelm-Privat-Beamten-Waisenstiftung, Rechtsrat, Rechtsschutz, Stellenvermittlung, Vergünstigungen bei Versicherungen aller Art, kostenlose Lieferung der Privat-Beamten-Zeitung etc. etc.

Gesamtvermögen ca. 12 Millionen Mark.

Halbjährlicher Beitrag 3 Mark. 9715a

Orientierende Drucksachen kostenlos durch die Hauptverwaltung des Deutschen Privat-Beamten-Vereins zu Magdeburg, sowie durch den Zweigverein Karlsruhe, Herrn Ingenieur R. Blum, Karlsruhe, Sophienstrasse 164.

Jeden ersten Dienstag im Monat Zusammenkunft im Tannhäuser.

Wer eine schöne Wohnungs-Einrichtung oder auch einzelne Möbel benötigt, hat weiter

### Nichts zu machen

als einen Besuch in dem Möbelhaus **Kronenstrasse 32**. Ein jedes Brautpaar, welches sich ein nettes, bürgerliches Heim gründen will

### Schliesst von selbst

bei Besichtigung meines grossen Lagers, dass man bei mir billig einkauft z. B.

Schlafzimmer staunend billig.	Speisezimmer in nussbaum u. eich.	Wohnzimmer in allen Stilarten.
hochmoderne Küchen	einzelne Möbelstücke	Flurgarderoben preiswert.

Besonders empfehlenswert ist das eichene, englische Schlafzimmer für 260 Mk.

Grosse Leistungsfähigkeit.

## Möbelhaus Kronenstrasse 32.

Lieferung nach auswärts franco. 2584.2.1

**Geld-Darlehen** ohne Bürgen. Ratenerückzahlung, gibt schnellstens Markus, Berlin, Borngolmerstr. 1, Rückporto. 1830a

### Fahrrad

find. bist. auf u. gute 34 bei Frau Kleinhaus, Gebaume Gajantenstr. 2, III, (Ecke Kaiserstr. 200, 4. St. B5767

*Karlsruhe, den 15. Januar 1908*

*Dr. jur. h. c. h. c. Dr. jur. h. c. h. c. Dr. jur. h. c. h. c.*

*Unter dem Titel*

**Aus der Praxis von Patent-Anwälten!**

wurde vor kurzem eine Abhandlung veröffentlicht, in der die Erfahrungen eines Erfinders und zwar eines Königl. Landbauinspektors geschildert werden, die derselbe gelegentlich seiner Geschäftsverbindung mit einem „Deutschen Patentanwalt“ machte.

(Es handelt sich um mehr als 100% Ueberforderung).

Darum warnen wir jeden Erfinder, wenn derselbe nicht seine deutschen und ausländischen Schutzrechte mit **abermässig hohen Gebühren bezahlen** und unter Umständen Gefahr laufen will, dass ein Teil seiner bezahlten Anmeldungen nicht erledigt wird, vor Büros, welche es mit der Preisnotierung, sowie mit der techn. Ausarbeitung nicht so gewissenhaft nehmen.

Unter Berücksichtigung dieser nachweisbaren Tatsachen wähle daher jeder kluge und zielbewusste Erfinder solche Büros, welche bei sachgemässer, reeller Ausführung genaue Preise fordern.

Die unrichtige Anschauung, dass alle Patentanwälte Fachprüfungen abgelegt hätten, wird von gewisser Seite systematisch im Publikum verbreitet. Nichts aber ist falscher als diese Meinung! denn wir kennen Patentanwälte die nicht die einfachste Maschine verstehen können, geschweige denn über ein techn. Wissen verfügen. Man hat sich das derart zu erklären, dass die meisten der heutigen Patentanwälte sog. Uebergangs-Patentanwälte sind (vgl. d. Zeitschr. „Ingenieur“ No. 1, 2 und 3 1907) d. h. sie sind auf Grund von milden Uebergangsbestimmungen eingetragen worden, ohne dass sie im Entferntesten den so notwendigen Nachweis ihrer wissenschaftlichen Bildung und Intelligenz geliefert hätten. Diese Uebergangs-Patentanwälte, welche somit allen Grund hätten, recht bescheiden in den Hintergrund zu treten, machen nach berühmten Mustern einen ungeheuren Lärm mit dem erlangten „Titel“, anstatt Positives zu leisten. Als ob es heutzutage noch auf den „Titel“ ankomme! Man sollte doch meinen, dass nur die Tüchtigkeit massgebend sei, Erfolg erntet heute jede mit Energie und Wissen gepaarte Erwerbstätigkeit!

Giftige Konkurrenz ruht nie! Sie greift tüchtige Männer hinterücks an! Gewissenlos stiehlt sie ihnen Ehre und Kundschaft! Aber die schlechtesten Früchte sind es ja nicht, daran die Wespen nageln!

Die oben geschilderte Geschäftstätigkeit eines Patentanwalts wird in der Zeitschrift „Kapital und Erfindung“, Herausgeber und Verlag von Otto Wisner, Berlin S. W., Katschbachstr. 31, gegen Einsendung von 50 Pfg., so lange der Vorrat reicht, zugesandt. Auch ist dieselbe kostenlos einzusehen bei unterzeichneter Firma.

Broschüre mit Preisausschreiben erhältlich gegen Einsendung von Mk. 1.70 2360

**Bayers Patent-Ingenieur-Büro**  
Ecke Hübschstrasse.

**Zahn-Atelier**  
von 11765\*  
Stein Lina Hanauer-Owitz,  
Kaiserstrasse 62.

Die noch vorrätigen einzelnen reinwollenen

### Pferde decken

werden, so lange Vorrat reicht, mit 15% Rabatt abgegeben.

**Arthur Baer,**  
Karlsruhe, 2245.6.3

Kaiserstrasse 93, 1 Tr. hoch.

Zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören verwende man einzig und allein nur die berühmten Original-

### Reiche l-Essenzen



Marko „Lichterz“ Keine Kunstprodukte! Natürliche Destillate u. Extrakte! Ein Versuch ist hochlohnend! Die Reparatur ist eine ungeadete grosse! Allein echt nur mit Marke Lichterz von Otto Reichel, Berlin 50., Eisenbahnstr. 4

Nehmen Sie keine Nachahmung! „Die Destillierung im Haushalt“ wertvolles Rezeptbuch m. Anleitung völlig kostenfrei! 9742a

Niederlagen durch meine Schilder kenntlich, wo nicht, Versand ab Fabrik

In Karlsruhe bei Wilh. Braun, Werderplatz 27, Robert Blas, Kaiserstrasse 69, Otto Fischer, Kaiserstr. 74, M. Hofheinz, Luisenstr. 8, Anton Kintz, Befend-Drög., Theod. Walz, Kurzenstr. 17, Engros-Lager: Leopold Fiebig, Adlerstrasse 24, Carl Roth, Gerrenstr. 26. — Ettlingen: Robert Ruff, Kaiserstrasse. — Durlach: Ph. Luger.

### Orchestron, Musikwerke, Sprechmaschinen

Spiele- und Unterhaltungs-Automaten aller Art



**Johannes Schlaile,**  
Karlsruhe i. B.,  
24 Douglasstrasse 24.

Grosse Musterausstellung — der neuesten Fabrikate in allen Preislagen, staunend billig.

Bequeme Teilzahlungen. Eigene Fabrik, reelle Bedienung, volle Garantie.

Alle Instrumente werden zum höchsten Preise eingetauscht.

Gelegenheitskauf in gebrauchten Musikwerken, wie neu angefrischt, schon von M. 100 an. — Kataloge gratis u. franco.

Käufem wird Reise vergütet. Vertreter überall gesucht. 14-9

**Torpedo**  
die beste und begehrteste

**Freilaufnabe der Welt**

331a.1.18

### Bürsten- und Pinsel-Fabrik

**Emil Vogel** Hoflieferant Nachf.

(Inh.: Hch. Martin Fünck) 1058

Friedrichsplatz 3 Telephone 1424.

Haar-, Kleider-, Möbel-, Zahn- u. Nagelbürsten etc.

Sämtliche Bürstenwaren für Haus- und Küchenbedarf.

Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten etc.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

### Nur Uhren-Reparatur-Werkstätte

Hub. Langenberg.

Kaiser-Wilhelmstrasse 40. Glas, Feiger, Bügel je — 20 Mk. Neue Feder einsehen 1.50 Uhr reinigen 2.00 u. neue Feder 2.00

Bei Annahme von Uhren wird jedes der Preis festgelegt; eine Ueberforderung nicht möglich. B5296.2.2

### Café Röderer

empfiehlt Frisches Weinkonfekt

Pfund 1 Mk. Hochachtungsvoll 2552

Emil Röderer, Konditor.

Billig und gut!



Liefert die Musik-Instrumenten-Fabrik Wolf & Comp., Klingenthal, Sa. Nr. 03

Zentr. d. Harmon.-Fabr. m. 66.7000 Arb. geg. Nachnahme Musik-Instrum. aller Art. Preiskatalog, 120 S. stark, beste Illustrationen, ca. 500 Abbild. an jedermann umsonst. Garantie: Zurücknahme, Geld zurück, Zahlreiche amtlich beglaubigte Anerkennungen.

8570a.26.14

### Elektrische Klingelanlagen.

Reinrichtungen u. neue Elemente, 5 Jahre Garantie, Unterhaltung u. Reparaturen zu besond. bill. Preisen. K. Hing, Inflationsswerftstraße, B5227 Werderstrasse 80 a. 2.2

### Käufer oder Teilhaber

8571a.52.20 rasch und verschwiegen durch

**Albert Müller, Karlsruhe,** Kapitalkisten mit jedem Kapital vor-handen. Beluche und Mitsprachen kostenfrei. — Rein Inflationunter-nehmen. — Zahlreiche Erfolge und Anerkennungen. — Büros in Leip-zig, München, Karlsruhe, Stuttgart, Köln, Hannover, Breslau, Berlin usw.

Amzugshaber zu verkaufen: 1 Gas-Anglambe m. grünem Schirm, 1 Handtaschenher in Messing, beides feine, gelbe Stücke. B6696.2.2

Abstand 30, 3. St. 1fs.

Mannheim, 31. Januar 1908.

P. P.

Trotzdem die Pure Oil Company Mitte Januar d. J. in einer Reihe deutscher Zeitungen und in Circularen ausdrücklich versichert hat, dass sie nur rein pennsylvanisches Petroleum liefere, haben wir festgestellt, dass nach Erscheinen dieser Erklärung aus Strassenwagen der Pure Oil Company mit der Aufschrift „rein Pennsylvania Petroleum“ doch Mischöl abgeliefert wurde.

Dies zur Aufklärung der Petroleumhändler!

Mannheim-Bremer Petroleum-Aktiengesellschaft.

1508a

Die Mitglieder der „Freien Schuhmacher-Innung Karlsruhe“

haben folgenden Beschluß gefaßt:

Rechnungen sofort mit der Ablieferung der Arbeiten zugustellen: Ziel 3 Monate, bei Barzahlung innerhalb 30 Tagen 3% Skonto, Beträge die länger als 6 Monate unbeglichen sind, werden mit 5% Verzugszinsen berechnet; Reparaturen sind nur gegen Bar abzugeben.



Wir hoffen, bei diesem Vorgehen die Unterstützung der berechtigten Kundschaft zu finden, besonders aber raschere Begehung der erhaltenen Rechnungen, um bessere Verhältnisse in unserem Handwerk herbeizuführen.

2547.3.1

Der Vorstand.

Italien. Gesellschaftsreise. Italien. Ostertour bis Rom

zu bedeutend ermäßigten Preisen. 10 Tage: von Palmsonntag bis Osterdienstag: 10 Tage. Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Lugano, Mailand, Genua, Nervi (Riviera) Pisa—Rom. Gründonnerstag bis Ostermontag in Rom. Preise ab Basel bis zurück Basel einschliesslich Bahn, (Schnellzüge) Dampfer, Frühstück, Mittags- und Abendtisch (je 3-4 Gänge einschliesslich Wein). Uebernachten nur in Ia Hotels an sämtlichen Tagen Mk. 185.— Von Rom aus nach Belieben Extratour — weitere 7 Tage — nach Neapel, Vesuv, Pompeji, Insel Capri etc. für Mk. 65.— Alles frei einschl. Dampfer nach Capri, ganze Reise ab Basel, einschl. der Tour nach Neapel bis zurück nach Basel, alles zusammen Mk. 250.— Rückreise kann einzeln und beliebig erfolgen. Alles Nähere, Prospekte etc. durch das Musikhaus Hochstein, Heidelberg. 1519a

Möbel-Verkauf

10 bis 15%

Preismässigung auf sämtliche vorrätigen Möbel.

Lazarus Bär Wwe., Telephon No. 1925.

Zirkel 3, Ecke der Waldhornstrasse, 2544

Deutsche Seemanns-Schule Hamburg-Waltershof. Sprachtheoretische Vorbereitung und Interdigung. Inoffizielle Sprachprüfung durch die Direktion.

Rote und weisse Tischweine

in Flaschen und Flaschen, Rhein-Weine, Mosel- u. Saarweine, Burgunder-Weine, Bordeaux-Weine, Südweine, Champagner- und Schaumwein, Cognac, Rum, Arac, Kirschenwasser, Whisky, Absinthe, Liqueure, Punsche empfiehlt preiswert Weingrosshandlung Max Romburger, Grossh. Hoflieferant, 30 Kronenstrasse 30 2362.4.1 und 124 a Kaiserstr. 124 a. Rabattmarken.

Offerierte prima Schwarzwälder Speck u. prima Bilkinger Würstchen. Jos. Rohr, Metzger, Bülbingen. 1524a3.1

Umsonst

als Probestück schicken wir jedem Leser dieser Annone, der Bedarf in unseren Waren hat und Nachbestellungen einenden will, entweder ein hochfeines Taschenmesser mit fein geprägten Schalen, prima Klinge und Korkeleber, oder ein aus feinstem engl. Silberstahl geschmiedetes Rasiermesser fein hobelgeschliffen und fertig zum Gebrauch abgezogen. Für Porto sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Bedingung ist, dass Besteller noch nicht von uns bezogen und ihm uns. Fabrikate noch gänzlich unbekannt sind. Nach dem Auslande und an Minderjährige, oder nichtsesshafte Personen sowie an Händler werden Gratisproben nicht abgegeben.

Adrian & Stock, Solingen. Gratis und franko versenden wir ferner an Jedermann — ohne Kaufzwang — unser neuest. Illustr. Pracht-Katalog, — derselbe enthält alle Sorten Solinger Stahlwaren (allein über 200 Sorten Taschenmesser), Haushaltgeräthe, Waffen, Sensen, sämtliche Werkzeuge, optische Artikel, Lederwaren, Schmuckstücke, Uhren, Toiletteartikel, Pfeifen, Zigarren, Stöcke usw.

Perf. tadellos erhalten, billig zu verkaufen. B5886 Kurdenstraße 10, I, 15.

Stenographie.

Montag den 17. Februar beginne ich mit einem Anfängerkurs für Damen u. Herren in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 6 Wochen 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird. Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen. Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10-15 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch. — Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. — Tages- und Abendkurse. Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreidemäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die 2462.2.2 Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“, Tel. 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufen wir unsern Vorrat

Delmenhorster Hansa-Linoleum

mit 20% Rabatt.

Dreyfuss & Siegel

Hoflieferanten.

2555.2.1

Zur Ansicht!

Neues Leben, Monatschrift z. Gebrauch persönlicher Kräfte. Intenstive Praxis. Hypnotismus, Magnetismus fürs praktische Leben. (Fernwirkung.) Erkenntnis menschlichen Wesens. Schlüssel zu jedem Erfolg. Probenummer „Neues Leben“ zur Ansicht (kein Kaufzwang) durch H. Bischoff Verlag, Braun-schweig A. 1497a

Abfallholz sowie eichene Hauspfeile sind zu verkaufen. Auch alle Sorten Waschtücher u. Möbel sind zu haben bei Friedrich Rittmann, Käßerei in Mühlburg, Fabrikstraße 5. B5785

1907er Zweifelhagenwasser. Zu haben bei Leop. Merklinger, zum Hirsch, in Burbach (Amt Göttingen) à Ltr. 2.50 Mk., bei 5 Ltr. oder Mehrabnahme 2.40 Mk. Garantie wird geleistet. 1528a8.1

Bernhardiner (2-jährig), sehr wachsam, wegen Weg-zug billig zu verkaufen. B5763 Karlsruhe, Wagnerstraße 9.

Heirat.

Fr., 32 Jahre, evang., von ang. Herkunft, tücht. im Haushalt, 3-4 tausend Mk. Verm., wünscht sich mit Herrn in sich. Stellung zu verheiraten. Offerten unter Nr. B5856 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Witwe ohne Anhang, 43 J., holl. schäffl. tüchtig, vermög., wünscht sich nochmals glücl. zu verheiraten. Off. (nicht anonym) unt. Nr. 1459a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonym zwecklos.

Landwirtstochter, Ende 20er, v. am-walst, gebild. u. wirtschaftl., m. grös. Vermögen, wünscht sich mit achtbarem Herrn zu verheiraten. Off. u. Nr. 1457a a. d. Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten. Anonym zwecklos.

Heirat.

Hotelier anfangs 30er, kath., Besitzer eines schön. u. gut. Geschäfts i. d. Pfalz sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer Dame aus gut bürgerl. Familie. Vermögen von 15-20.000 Mk. erwünscht. Gest. Offerten unter 1527a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kinderliegewagen (Prinzeß), fast neu, billig zu verkaufen. B5851 Weissenstraße 37, 4. Stof.

Achtung Vereine!

Mein Saal mit Bühne ist für Samstag den 22. ds. Mts. noch abzugeben. B5810 Restauration Hildnerhof, Hugartenstraße.

Heirat

wünscht selbst. Kaufmann, 32 Jahre, m. 8-12.000 Mk. Einkommen. Bar-mitteln von ca. 20.000 erwünscht. Gest. Offerten unter F. K. 4099 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Wirtschafts-Verkauf.

Sichere Existenz! 1526a Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete gutgeh. Gastwirtschaft (einsige i. Orte) mit ebenso gutgehend. Dampfbrennerei, ganz i. d. Nähe v. d. Ausflugsorte, ist Familienverhältnisse halb. billig bei kein. Anzahl. zu verkaufen. Dasselbe wäre auch f. Metzger ganz besonders geeignet, da keine Metzgerei im Orte ist. Nur ernstliche Reflektanten woll. sich wenden an: Moriz Koch, Reichenberg. Wühl i. B.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



Badischer Landtag.

1. Kammer.

7. Sitzung. Karlsruhe, 15. Febr.

Präsident Prinz Max eröffnete um 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister Freiherr von Dusch und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Beratung des Budgets des Justizministeriums. Sekretär Freiherr von Stöcking zeigte die neuen Eingaben an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Freiherr von la Roche-Starkenfels erstattete namens der Budgetkommission Bericht über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für die Jahre 1908 und 1909, Ausgabe Titel I bis VII, XII und XIII sowie Einnahme Titel I. Die Kommission hat die in Frage stehenden Budgettitel durchgesehen und erachtet alle Anforderungen für begründet. Sie war der Auffassung, daß sich unsere Justiz in einem erfreulichen Zustand befindet und daß die Männer, die an der Spitze der Justizverwaltung stehen, unsere Anerkennung verdienen. In den Sitzungen vom 16. bis mit 21. Januar hat die zweite Kammer die bezeichneten Titel des Justizbudgets unverändert angenommen. Die Budgetkommission hat keinen Anlaß gefunden, irgend eine der Positionen zu beanstanden. Zu der Position „Neubau eines Amtsgerichts in Eitenheim“ lag eine Petition vor, welche die Bitte enthält, es wolle der von der Justizverwaltung vorgelegte Entwurf genehmigt werden. Die Petition ist daraus zu verstehen, daß eine Anzahl anderer Eitenheimer Bürger sich an die zweite Kammer mit dem Antrage wandte, es solle von dem Plane der Regierung, die sich für ein bestimmtes Anwesen erklärt hat, abgesehen werden. Auf Grund einer Besichtigung der Verhältnisse durch den Berichterstatter in Verbindung mit den Vätern und mit der Ausführung der Petition kam die Kommission zu der Überzeugung, daß der von der Regierung gewünschte Platz den obwaltenden Verhältnissen Rechnung trägt und für das Bauvorhaben durchaus geeignet ist. Die Kommission gelangte zu dem Antrage, die Kammer wolle Titel I—VII, XII und XIII der Ausgaben und Titel I der Einnahmen des Budgets des Justizministeriums in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der zweiten Kammer genehmigen und die Petition von Bürger der Stadt Eitenheim dadurch für erledigt erklären. In der Kommission wurde u. a. auch die Affessorenverordnung zum Gegenstande des Näheren erörtert. Es wurde die Ansicht vertreten, daß die Verordnung eine harte Maßregel sei. Wenn man sich aber auf den Standpunkt stellt, daß die Anstellung sich nach dem Bedürfnisse richten muß, wird man zugeben müssen, daß der Schritt der Regierung berechtigt war. Bezüglich der Differenzierung der Affessoren-Titel hat die Regierung im anderen Hause eine Milderung der Verordnung zugesagt. Man kann damit einverstanden sein. Eine Frage, die das andere Haus des Näheren beschäftigt, war die Schaffung von Jugendgerichtshöfen. Man wird einer solchen Einrichtung zustimmen können. Etwas läßt sich in dieser Beziehung aber jetzt schon erreichen, indem man die vor den Schöffengerichten anhängigen Anlagen gegen Jugendliche von den gewöhnlichen Verhandlungen ausscheidet und sie an einen besonderen Richter verweist.

Landgerichtspräsident Dr. Dörner: Wenn wir unseren Blick auf das Privatrecht werfen, sehen wir, daß demselben durch das Bürgerliche Gesetzbuch und das Handelsgesetz bestimmte Grenzen gezogen sind. Es ist aber auf diesem Gebiete noch manches zu tun. Eines Geschlecht schon durch das Gesetz vom 9. Januar 1907 das Urheberrecht betr. Es stehen aber weiter noch Gesehe in Aussicht bezüglich der Regelung des Versicherungsrechts, der Bankausweisungen und der Sicherung der Bauforderungen, durch welche Schreibungen und ungesunden Zuständen entgegenzuwirken werden soll. Damit wird das Reichsprivatrecht in der Hauptsache abgeschlossen sein. Auf einen Gegenstand, der nicht im Vordergrund steht, aber doch Beachtung verdient, möchte ich hinweisen. Es ist die Frage, ob die im Jahre 1890 geschaffene rechtliche Stellung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung die richtige war. Ich glaube, es wäre förderlich, wenn die Regierung eine Enquete darüber anstellen wollte, um diese gesetzliche Bestimmungen gewirkt haben und ob es nicht geboten erscheint, die früher eingerissenen Ränne wieder zu errichten. Notwendig erscheint mir eine Milderung der Bestimmungen über das Urheberrecht an Mustern und Patenten. Was das bürgerliche Gesetzbuch und das Handelsgesetz betrifft, muß es als eine erfreuliche Erscheinung bezeichnet werden, daß durch diese Schaffung der Rechtsseinheit eine Reihe von Kräften der Wissenschaft und Praxis sich gefunden hat, die die Bedeutung dieser Werke erkannt, ihren geistigen Gehalt ausklopft, um sie dadurch der Allgemeinheit nutzbar zu machen. Ich nenne in dieser Beziehung einen der bedeutendsten Männer, den kürzlich verstorbenen Rechtslehrer Dernburg. Durch die Arbeit dieser Männer wird die Erkenntnis im Volke für das jetzt geltende Recht wesentlich gefördert. Das Einführungsgesetz für das bürgerliche Gesetzbuch hat eine Reihe von Vorbehalten für die Einzelstaaten gemacht. Es wird eine Aufgabe des Privatrechts sein, diese Bestimmungen über Sonderrechte zu einheitlichen allgemeinen auszugleichen. Erfreulich ist die Mitwirkung der Laien bei den Handelsgerichten. Ich habe auf dem letzten Landtage den Standpunkt vertreten, daß auch zu dem Zivilrecht das Laienelement zugezogen werden soll. Die von mir damals dargelegten Gründe bestehen heute noch. Wenn die Kompetenz der Amtsgerichte erhöht wird, was durch das Sinken des Geldwertes bedingt ist, werden behäuflicher Weise viele Sachen dadurch der Kompetenz der Amtsgerichte zufallen, die jetzt der Beurteilung der Laien unterworfen sind. Ich habe die Ueberzeugung, daß sich der Gedanke, die Laien in weiterer Weise zur Rechtsprechung heranzuziehen, immer mehr Bahn bricht. Durch die Verwirklichung dieses Gedankens wird das Verständnis für unser Recht in verstärktem Maße in unser Volk hineingetragen. Das kann die Grundlagen der Staatsordnung nur befestigen. Es wurden von der Justizverwaltung in den letzten Jahren eine Reihe von Verordnungen erlassen, die zu begrüßen sind und Lob verdienen. Ich kann mich auch dem Lobe, das der Berichterstatter der Justizverwaltung ausgesprochen hat im allgemeinen rückhaltlos anschließen. Die Justizverwaltung hat die Hand an dem Rulse der Zeit und ist bemüht, den Verhältnissen der Gegenwart Rechnung zu tragen. Das schließt aber die Kritik nicht aus. Und da muß ich sagen, daß es da und dort in einzelnen Zweigen der Reglementierung zu viel geworden ist. Der Redner kam, indem auf verschiedene Verordnungen der Justizverwaltung zu sprechen, wobei er die Frage der Rechtsauskunft durch Amtsrichter und Notare, die Förderung der Ausbildung der Beamten, den Dienst der Gerichtsschreiberbeamten und die Dienstaufsicht behandelte. Dabei betonte er: Auch ich kann dem gestern ausgesprochenen Grundsatze zustimmen, weniger und gut bezahlte Beamte. Auf eine Verordnung, die nur zu begrüßen ist, möchte ich noch hinweisen. Es ist die Verordnung, durch welche bestimmt wird, daß die Steuerwerte in das Grundbuch einzutragen sind. Es ist das eine erfreuliche Maßnahme. Bezüglich der Affessorenverordnung siehe ich auf dem von dem Berichterstatter vertretenen Standpunkte. Die Verordnung war berechtigt und ein Bedürfnis des öffentlichen Dienstes.

Bürgermeister Dr. Weiß: Auf die Frage der Kompetenz der Amtsgerichte will ich nicht eingehen. Wenn sie durchgeführt wird, wird es eine Reihe von Amtsgerichten geben, die mit einem Richter auskommen. Es wird aber dann auch die Frage zu prüfen sein, ob die Notare, welche nicht genügend beschäftigt sind, da wo es notwendig ist, bei ihrer nahen Verwandtschaft mit den Amtsgerichten, für diese beigezogen werden können.

Formen. Bezüglich der Affessorenverordnung teile ich die Auffassung des Vorredners vollkommen. Die Verordnung war notwendig und ich bedauere nur, daß die Regierung sich im anderen Hause hat dazu drängen lassen, die Titulatur der Affessoren zu ändern. Auf das Grundbuchwesen will ich heute des Näheren nicht eingehen. Ich habe auf dem letzten Landtage meine Auffassung bereits eingehend dargelegt. Wenn aber im anderen Hause gesagt wurde, daß der jetzige Zustand als ein befriedigender empfunden werde, möchte ich dem widersprechen. Der jetzige Zustand ist kein befriedigender und jede andere Lösung würde ich dem heutigen Zustande gegenüber begrüßen. Es besteht eine dringende Notwendigkeit, dem jetzigen Zustande, der ein teurerer und widerwärtiger ist, ein Ende zu machen. Der Redner befragte sodann die Erstellung eines neuen Amtsgerichtsgebäudes in Eberbach.

Geschäftsmachermeister Ben kam auf die Lage der mittleren Justizbeamten zu sprechen und trat für eine Besserung der Lage der Inzidenten, Gerichtsschreibern, Gerichts- und Gerichtsschreiber ein.

Geh. Hofrat Dr. Schmidt: Auf die Frage des Zivilrechts will ich des Näheren nicht eingehen, denn diese Angelegenheit ist eine Sache des Reichs. Auf eine Frage möchte ich aber doch zu sprechen kommen, nämlich auf die Frage, inwieweit die Erhöhung der Kompetenz der Amtsgerichte ihre Wirkung für die Anwaltschaft hat. Einen Nachteil würde die Anwaltschaft aus der Verschiebung nicht haben, wenn der Anwaltszwang von 300 M an beibehalten bleibt. Der Anwalt würde bisher als das Stiefkind unserer Rechtsentwicklung behandelt. Seine Entwicklung, die der Anwaltsstand seit Jahren genommen, darf nicht unterbrochen werden. Vielleicht wäre es zweckmäßig, eine gewisse Ergänzung der Anwaltsordnung einzutreten zu lassen und eine Trennung der Amtsgerichts- und Landgerichtsämter durchzuführen. Bezüglich der Affessoren-Verordnung bin ich der Auffassung, daß es der Regierung überlassen sein muß, die geeigneten Elemente für den Justizdienst auszuwählen. Die Titulaturfrage erscheint mir nicht von so untergeordneter Bedeutung, wie dies von anderer Seite aufgefaßt wird. Auf jeden Fall dürfen wir nicht zu der preußischen Einrichtung kommen, daß der Verwaltungsdirektor etwas Besseres als der Justizassessor bedeutet. Der Redner kam sodann auf die Frage des Landgerichtsneubaus in Freiburg zu sprechen und ersuchte die Regierung, bald die Frage zu prüfen, ob der Neubau an der alten oder an einer neuen Stelle errichtet werden soll.

Staatsminister Freiherr von Dusch ging des Näheren auf die von den Rednern gegebenen Anregungen ein und sagte die Prüfung derselben u. Bezüglich der Zivilprozessordnung und des Grundbuchwesens habe ich den Standpunkt der Regierung schon im anderen Hause dargelegt. Ich kann darauf verweisen, was die zur Sprache gebrachten Neubauten betrifft, kann ich bestimmte Zusagen nicht machen. Die Regierung wird aber bestrebt sein, berechtigte Wünsche nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Demnach trat das Haus in die Spezialberatung ein.

Sämtliche Positionen werden ohne Debatte genehmigt und dann die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag 10 Uhr.

Tagesordnung: Budget des Staatsministeriums.

2. Kammer.

81. Sitzung. Karlsruhe, 15. Febr.

Erster Vizepräsident Dr. Wilkens eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister des Innern Freiherr von Bodman und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Budget des Ministeriums des Innern und in Verbindung damit Begründung und Beantwortung der Interpellation der Abg. Bauschbach (son.) und Genossen, die Warenhaussteuer betr.

Sekretär Abg. Reiff (son.) zeigte die neuen Einläufe, eine Anzahl Petitionen, an.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Er gab ein Schreiben des Ministers des Innern bekannt, nach welchem derselbe sich bereit erklärt hat, im Laufe der Beratung des Budgets des Ministeriums die Interpellationen über die Arbeitskammern und die Hofkammer zu beantworten.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Kopf (Zentr.) berichtete namens der Budgetkommission über das Budget des Ministeriums des Innern Ausgabe-Titel I—VII, IX bis XI, XX und XXI, sowie Einnahme-Titel I, II und X. Die Kommission hat die Anforderungen unter den bezeichneten Budgettiteln in Anwesenheit des Präsidenten und der Direktoren und Beipflichteten des Großh. Ministeriums des Innern eingehend geprüft und beantragt mit den besonders namhaft gemachten Ausnahmen deren Genehmigung. Im allgemeinen wird auf die im Budget enthaltenen Erläuterungen der Großh. Regierung zu den einzelnen Budgetposten verwiesen. Von einem Mitgliede der Kommission wurde an die Großh. Regierung die Frage gerichtet, ob in letzter Zeit unter den Regierungen der beteiligten Länder Verhandlungen über die Einführung von Rheinischfabrikabgaben stattgefunden, eventuell zu welchem Resultat dieselben geführt hätten und welche Stellung die Großh. Regierung zur Frage der Einführung dieser Abgaben eingenommen habe. Die Großh. Regierung erwiderte, daß allerdings unter den beteiligten Regierungen Verhandlungen stattgefunden hätten, durch welche für den Fall der Einführung von Rheinischfabrikabgaben die erforderlichen Unterlagen geschaffen werden sollten; so würden zur Zeit Erhebungen nach der Richtung gemacht, wie sich der Verkehr auf dem Rhein ausdehnen würde; es sei ausdrücklich festgestellt worden, daß die einzelnen Regierungen durch ihre Teilnahme an den Verhandlungen noch keine Verpflichtung hinsichtlich der Einführung übernehmen; die Verhandlungen hätten einen vertraulichen Charakter gehabt und die Großh. Regierung sei deshalb nicht in der Lage, darüber nähere Auskunft zu erteilen, sie habe übrigens ihren schon auf dem letzten Landtag dargelegten Standpunkt in dieser Frage nicht geändert und halte daran fest, daß die Einführung der Rheinischfabrikabgaben auf dem Rhein ohne vorherige Aenderung der Reichsverfassung nicht zulässig sei; auch sei sie der Auffassung, daß die mit der Erhebung solcher Abgaben verbundenen Nachteile für den badischen Staat größer seien, als die Vorteile, weshalb sie sich auch gegen die Einführung ablehnend verhalte.

Ausweislich der Erläuterungen S. 2 beabsichtigt die Großh. Regierung, in den großen Städten und zwar zunächst in Mannheim, den Bezirksämtern einen sog. Polizeihauptmann beizugeben, dem mit der zweiten Kammer bei den Bezirksämtern zukommenden beschränkten Selbständigkeit die Leitung des äußeren polizeilichen Dienstbetriebes und die Dienstaufsicht über die Schutzmannschaft anvertraut werden soll. In der Kommission wurden von mehreren Seiten lebhaft Bedenken gegen die Errichtung der Stelle eines Polizeihauptmanns vorgebracht. Am eine bessere Unterlage für deren Beurteilung zu schaffen, wurde die Großh. Regierung um Mitteilung einer eingehenden schriftlichen Darstellung der Aufgaben und der organisatorischen Stellung des „Polizeihauptmanns“ ersucht, ebenso um eine Äußerung darüber, wie sie sich das dienstliche Verhältnis des Polizeihauptmanns zu den verschiedenen in Betracht kommenden Verwaltungs- und Gerichtsbehörden, besonders zum Polizeidirektor und zu der Staatsanwaltschaft und der Kriminalpolizei denke und ob der Uebertragung des Polizeidirektors nicht durch eine andere Geschäftseinteilung abgehoben werden könne. Die Großh. Regierung hat hierauf eine ausführliche Mitteilung gemacht. Im Hinblick auf die Erklärung ließ die

überwiegende Mehrheit der Kommission die Bedenken gegen die Schaffung der Stelle eines Polizeihauptmanns fallen und sie beantragt nunmehr Genehmigung. Einer eingehenden Erörterung wurden in der Kommission die Verhältnisse der Schutzmannschaft in den größeren Städten vorab jener in Mannheim, unterzogen. Die Kommission nahm deshalb Veranlassung, an die Großh. Regierung einige auf die Verhältnisse der Schutzmannschaft bezügliche Fragen zu richten, auf welche die Großh. Regierung folgendes erwidert hat: a. bezüglich der derzeitigen Dienstverteilung; b. über die Stellung der Großh. Regierung gegenüber den Wünschen des Polizeipersonals auf Aufhebung der Vorschriften, daß die Mannschaften auch an dienstfreien Tagen ohne besondere Genehmigung nur in Uniform ausgehen und sich nicht über den Ortsetter entfernen dürfen; c. über die Frage der Naturallieferung von Monturstücken, eventuell der Erhöhung der Pauschalbeträge zur Beschaffung der Dienstkleidung; d. über die von den Schutzleuten gewünschte Erteilung der Erlaubnis zur Gründung einer kameradschaftlichen Vereinigung; e. über den Wunsch der Mannheimer Polizeimannschaft nach Einführung von Doppelpatrouillen während der Nachtzeit. Von einem weiteren Eingehen auf die Mitteilungen der Regierung glaubte die Kommission absehen zu sollen, da sehr erhebliche Mängel nicht mehr vorzuliegen scheinen und überdies anzunehmen ist, daß einzelne Mitglieder der zweiten Kammer im Plenum Veranlassung nehmen werden, die Beschlüsse des Polizeipersonals und die darauf abgegebenen Erklärungen der Regierung einer Überprüfung zu unterziehen. Bei Staatsbeitrag an die Badeanstaltenverwaltung in Baden wurde von mehreren Mitgliedern der Kommission ausgeführt, daß die Frequenz von Baden-Baden im Verhältnis zu anderen Bädern, besonders Rausheim und Wiesbaden, zurückgeblieben und daß dies auf die Mangelhaftigkeit mancher Einrichtungen in Baden zurückzuführen sei; so könne das Konversationshaus den heutigen Anforderungen an die Gesellschaftsräume eines großen Badeortes nicht mehr genügen, auch sei es teilweise baufällig; ferner müßten mehr Quellen gewonnen und auch die Unterwasserläufe im Landesbad erweitert werden. Die Kommission nahm Veranlassung, die Gr. Regierung um Mitteilung darüber zu ersuchen, was behufs Beseitigung der auch von ihr anerkannten Mängel bereits geschehen und noch weiter beabsichtigt sei, sowie um nähere Mitteilung über die Verhältnisse und den Stand des Bades und des Kurorts, ferner über die Verhältnisse des Theaters in Baden und die Frequenz der Bäder zu ersuchen. Die Großh. Regierung hat hierauf der Kommission eine eingehende Darstellung mitgeteilt: Der Antrag der Budgetkommission geht dahin: die zweite Kammer wolle die nachstehend bezeichneten Anforderungen für die Budgetjahre 1908 und 1909 genehmigen. A. In Ausgabe: unter Titel I Ministerium im ordentlichen Etat 720 020 M, im außerordentlichen Etat 18 050 M; Titel II Landeskommissäre 164 000 M; Titel III Verwaltungsgerichtshof 143 600 M; Titel IV Verwaltungshof 488 700 M; Titel V Generalanwaltschaft 99 220 M; Titel VI Oberregierungsrat 21 060 M; Titel VII Rheinischfabrikabgaben 7000 M; Titel IX Bezirksverwaltung und Polizei: im ordentlichen Etat 14 578 120 M, im außerordentlichen Etat 799 530 M; Titel X Allgemeine Sicherheitspolizei 2 869 940 M; Titel XI milde Fonds und gemeinnützige Anstalten: im ordentlichen Etat für ein Jahr 173 270 M, abzüglich in § 4 6420 M, in § 7 26 100 M, in § 12 (bereits bewilligt) 20 000 M, zusammen 61 520 M, jenseitig 121 750 M und für beide Jahre 243 500 M, ferner im außerordentlichen Etat 67 000 M (worauf die in § 8 angeforderten, früher schon genehmigten 40 000 M kommen) unter Titel XX Allgemeine Unterhaltungs- und Wohlfundfonds 71 300 M, unter Titel XXI Verschiedene und zufällige Ausgaben 132 000 M. B. In Einnahme: unter Titel I Bezirksverwaltung und Polizei 3 590 080 M, unter Titel II Allgemeine Sicherheitspolizei 44 180 M, unter Titel X Landesbad Pforzheim 27 000 M, ferner in Anlage 2 zum Spezialbudget des Ministeriums des Innern: Badeanstaltenverwaltung: In Ausgabe und Einnahme je (jährlich 488 450) = 976 900 M.

Abg. Dr. Bing (natl.): Das Ministerium habe sich in seinen finanziellen Anforderungen eine große Beschränkung auferlegt und auferlegen müssen. Nach den Ausführungen des letzten Landtags hätte man erwarten dürfen, daß die Zahl der etatmäßigen Stellen hier eine stärkere Vermehrung erfahren hätte. Dieser Wunsch werde lediglich im Interesse der Bedürfnisse des Dienstes vorgebracht und nicht aus persönlichen Gründen. Dadurch werde auch die Beamtenzufriedenheit gestärkt, denn es sei einem Staate nicht würdig, wenn man behaltende Dienste von nicht etatmäßigen Beamten verlangen. Durchaus berechtigten Wünschen sei dieses Budget nicht nachgekommen, doch freue er sich, daß die Zahl der etatmäßigen Schutzmannstellen vermehrt und auch ihre finanzielle Lage verbessert worden sei. Unsere Polizei solle auch für die Zukunft ihren Charakter wahren und dem Amtsvorstand und Polizeidirektor unterstellt bleiben. Unter dieser Voraussetzung habe man auch dem Mannheimer Polizeihauptmann zugestimmt. Bedauerlich sei, daß man die Verwaltungsstrukturen, die Registratoren auch jetzt mangelhaft berücksichtigt seien; dieselben würden nahezu 40 Jahre alt, bis sie die Statgen erreichen. Die Aufgabe des Bezirksbeamten sei eine dankbare, denn dieser Beamte löse für seinen Bezirk in sozialer, wirtschaftlicher und sittlicher Beziehung außerordentlich gut wirken. Dabei möchte er aber auch hervorheben, daß die Bezirksämter oft auch mit Aufgaben betraut seien, die ihrer geringen Bedeutung wegen anderen Behörden überwiesen werden sollten. Eine nicht leichte Aufgabe fielen den Revisionsbeamten zu, die dieselbe im richtigen Geiste erfüllen, indem dieselben ohne Rücksichtnahme bis ins Einzelne genau revidieren. Die Amtsführung unserer hiesigen Polizei sei im allgemeinen eine gute; in bezug auf die gewerblichen Polizeistrafen sollte das Publikum mehr als bisher unterrichtet werden, umsonst sei unsere moderne soziale Gesetzgebung nicht immer in der nötigen Klarheit abgefaßt. Dann habe er bedauerlicher Weise gehört, daß der Erlaß, bei kleinen Verletzungen eine Ermahnung vorausgehen zu lassen, nicht mehr in der wünschenswerten Weise beobachtet würde. Gewiß solle die soziale Gesetzgebung genau durchgeführt werden, aber Uebertreibungen sollte man vermeiden, um Verbitterungen im Volke zu vermeiden. Die Beiträge zur Unterhaltung der Kreis- und Gemeindegemeinde in Höhe von 300 000 M erschienen ihm zu gering, um so geringer, wenn man die Solidarität zwischen Staat und Gemeinde ins Auge fesse. Von segensreicher Wirkung sei die Einstellung für Wasser-versorgung und Landeskulturen. Das Ministerium, dem auch die Sparkassen unterstellt seien, sollte dafür sorgen, daß diesen Kassen bei den Grundbuchämtern bei Hypothekenbestellung, Pfandbriefbewilligung usw. nicht Kleinliche Schwierigkeiten bereitet würden, die einer überängstlichen Gewissenhaftigkeit entspringen. Jedenfalls sollte man die Weglaubigkeitsbewilligung nicht unnötig erschweren. Der Redner behandelte sodann das Thema der Jugendfürsorge, die noch eine Lücke aufweise und zwar für die Zeit der Schulentlassung bis zur Zeit der Wehrpflicht. Hier müsse der Staat sich seiner Pflicht bewußt sein und hier habe die Polizei die Aufgabe mitzuwirken zur Erhaltung der Sittlichkeit gegenüber gewissen öffentlichen Erzeugnissen. Gewreut habe er sich, daß die Regierung in der Ablehnung der Schiffahrtsabgaben festgehalten sei. Die Entwicklung dieser Frage in Deutschland bilde ein trauriges Kapitel und es sei traurig, daß von Seiten der preussischen Regierung die Präzession geltend gemacht werde, Schiffahrtsabgaben auf den deutschen Flüssen zu erheben, ohne den Reichstag zu hören. Er vermahnte sich gegen die Äußerung des preussischen Ministers im preussischen Abgeordnetenhaus, daß Preußen ohne Schiffahrtsabgaben nichts mehr beitrage zur Erhaltung der guten Bahnlinie auf

# Armours Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Sehr ergiebig. — Ueberall erhältlich. — Hergestellt unter ständiger, staatlicher Kontrolle.

dem Rhein, obgleich der Rheinschiffahrtsakt Preußen dazu verpflichtet. Was die Politik im Allgemeinen betreffe, so hoffe er, daß das Ministerium des Innern in demselben Geiste wie bisher seinen Aufgaben nachkomme, in der Leitung der Selbstverwaltung der Gemeinden. So müsse es eigenartig finden, daß das Ministerium gegen den gesamten Stadtrat von Bruchsal inklusive Oberbürgermeister gerichtlich vorgehe wegen Vergehens gegen die Bauordnung. Weiter hoffe er, daß das Ministerium gegen die Presse dieselbe Haltung einnehme wie bisher und daß es das Versammlungs- und Vereinsrecht liberal auslege.

Abg. Giesler (Ztr.) hält eine große politische Debatte nicht für notwendig, wenn er dem Vorredner auch nicht beipflichtet, daß das Ministerium in nationalliberalen Bahnen weiter wandle. Die Politik des Ministeriums müsse sein für das Wohl des gesamten Volkes zu sorgen, Recht und Gerechtigkeit zu schützen, Wohlfahrt und Kultur zu fördern für alle Klassen der Bevölkerung. Nicht in Politik sollen die Verwaltungsbeamten machen, sondern die Interessen ihres Bezirkes vertreten und dann würde man auch unabhängige Beamten in die Verwaltung bekommen. Redner bedauert gleichfalls den Strich an den Beiträgen für Gemeinde- und Kreiswege und weist auf die günstigen Rechnungsabläufe des letzten Jahres hin, die gestern bekannt geworden. Redner verbreitet sich über die Jugendfürsorgevereine, die eine staatliche Unterstützung verdienen. Auch er möchte die Polizei auffordern, einer gewissen Amoralität entgegenzuarbeiten. Des Weiteren befürwortet Redner die Einstellung von weiblichen Polizeiaffizienten, wie in Württemberg der Versuch gemacht. Eine große Bedeutung für die kleinen Gemeinden bildeten die Krankenwärterinnen bei der Konfessionen, deren Zusammenleben man nicht erschweren sollte. Mit dem Vorredner sage auch er, daß die etatmäßigen Stellen aus sachlichen und nicht persönlichen Gründen errichtet würden. Eine gut qualifizierte Schutzmannschaft könne man nur durch gute Bezahlung erhalten. Auch seine Partei stimme für den Polizeihauptmann unter der Voraussetzung, daß derselbe unter dem Polizeidirektor stehe. Mit dem Vorredner wünsche auch er die weiteste Belagerung der Bevölkerung über die vielen Polizeibefehle.

Abg. Franz (nall.) verbreitet sich über die Sonntagsruhe im Handel, von der nur der Kaufhandel einen Nutzen habe. Statt den Handelsstand zu unterstützen, werde er nur gehemmt. Während des Gottesdienstes solle der Kaufmann schlafen, aber am Nachmittag sollte der Kaufmann offen halten dürfen. Es wird hierauf die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Montag 1/2 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

### Heirats- u. Privat-Specialauskünfte

Ab. Famil. u. einzelne Personen begl. Vermögen, Auf. Char., Vorleben u. i. w. streng diskret an allen Orten der Erde.  
Well-Auskunftei „Globus“  
Nürnberg, Biederstraße 24.  
(Viele freiwill. Dankschreiben.)

### 5zig Mark per Woche resp. 40-60%, Provision!!!

für den Vertrieb meiner rühmlichst bekannten  
**Brillant-Aluminium-Schilder** etc.  
Suche geeignete Personen.  
Verlangen Sie per Karte Prospekt von **W. Pöters, Harmon-Kellerei** bei dieser Branche.

### Existenz.

Die Lizenz für Baden eines im ganzen Lande gut eingeführten, sauberen Spezialartikels ist für 1000 M. sofort zu vergeben. Hoher Gewinn! Rein Baden, Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Gest. Anfragen befördert. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 1448a.

### Kleie-Versteigerung.

Donnerstag den 20. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Magazinhof am Schloßplatz größere Mengen Roggenkleie und Naturlieferabfälle meistbietend gegen Barzahlung versteigert.  
1492a  
Proviantamt Rastatt.

### NERVENLEIDENDE

erhalt. wicht. Mittel, g. umsonst v. **ADOLF SENG, CASSEL 30.**  
Tüchtiger junger Kaufmann, mit Ein- u. Verkauf vertraut u. 15.000 M. verfügbarem Kapital, sucht  
**gutgehendes Manufakturwarengeschäft**  
zu kaufen.  
Offerten erbeten unter Nr. B5782 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Eine gute halbe, schwarze Lederjude für Motorradfahrer

zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. B5796 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

### Glänzende Existenz!

Zur Übernahme eines alten, soliden Geschäftes in den Reichslanden, das einen jährl. Reingewinn von 30-40.000 M. abwirft, wird Kapitalist oder Teilhaber mit 40-50.000 M. gesucht. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Ernst. Offerten unter Nr. 1513a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Schiffsjungen

sucht Heinrich Zabel, Altona, Gr. Elbstr. 100. 1492g.1

### Statische Berechnungen und Zeichnungen

aller Art, auch Eisenbeton, Studienarbeiten etc. fertigt bei mäßigem Honorar Bauingenieur (Dipl. Ing.) Geß, Offerten unt. Nr. B5421 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

### tätiger Teilhaber

mit einer Einlage von Mk. 15-20.000 auf sofort zur Ausdehnung des Geschäftes gesucht. Je nach Wunsch Bureau od. Respektlohn. Vorzügliche Lebensstellung. Offert. u. Nr. 1332a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### 50-70000 Mk.

sind auf 1. Hypothek zu 4% p. per April, Juli und Oktober auszuliefern durch **August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Zelfingstraße 3a, Telefon 2117.**

### Kapital!

Bei Errichtung eines Großbetriebes für hochrentable Obstzucht können sich ein oder mehrere Kapitalisten beteiligen.  
Gest. Offerten mit Angabe der Höhe der Einlagen bef. unt. Nr. 1481a die Exped. der „Bad. Presse“.

### Landgut.

Ein in nächster Umgeh. von Karlsruhe gelegenes Landgut, Bohnenfeld mit 7 Zimmern, Dekonomiegeb., Stallungen mit dir. anfall. großen Obst- und Gemüsegärten (hauptsächlich für Gärtner passen), 2 Min. vom Bahnhof entf., zu verpachten od. zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 2372 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

### Rastatt. Haus mit neuem, modernen Bauplatz,

in bester Lage mit Bauplatz, in bestem Zustand, ist wegen halber preiswert zu verkaufen.  
In Kapitalanlage. Anzahlung mindestens 15.000 M. 1370a.3.3  
**Geschwist. Kaufmann, Damentonkellerei, Rastatt. Tel. 172.**

### Einfamilienhaus

im Villenviertel an der Kaiser-Allee Nr. 42, zwischen Richard Wagner- und Sanderstraße, zu verkaufen. Dasselbe ist 2<sup>1/2</sup>stödig und hat 9 Zimmer (Weller), 2 Dielen, Bad, Veranden u. Terrassen, Warmwasser-Heizung, elektrische Licht-Einrichtung und alle sonstigen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Bequemlichkeiten; größerer Garten ist vorhanden. 746\*  
**Fischer & Bischoff, Baugeschäft, Sophienstr. 57. Telefon 1465.**

### Spekulations-Objekt

ca. 14.000 qm in Gaggenau i. Murgtal, im Ort, in gesund, freier Lage gelegen, worauf sich ein groß. massiv. zweistödig. Wohnhaus befindet, unt. d. Schätzungspreis für 45.000 M. z. verp. Offerten unter Nr. B4252 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

### Wer eine Stelle sucht

eine Stelle zu vergeben hat etwas zu mieten sucht etwas zu vermieten hat etwas zu kaufen sucht etwas zu verkaufen hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der **Badischen Presse.** Karlsruhe, Sde Ziefel u. Lammje.

### Für Metzger, Küfer, Hausburschen etc.

bietet sich günstige Gelegenheit, in e. Landhütchen bei Karlsruhe eine sehr gut gehende, altrenommierte 3.3

### Wirtschaft

mit Real- und Schildderichtigkeits, Tanz- und Theateraal (schönster am Platz), Fremdenzimmer zc. bei 3-5.000 Mark Anzahlung zu kaufen.  
Verbrauch: 5.0 hl Bier und 60-70 hl Wein. Wöchentliche Schlachtung. Für junge Leute glänzende Existenz. Erforderlichenfalls noch Brauereiunterstützung. Offerten unter Nr. 2099 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Hausverkauf.

In verkehrsreichem Orte bei Karlsruhe, Rheinbaben ist ein zur Fabrik, Metzgerei oder Landwirtsch. sehr geeignetes Anwesen, besteh. in einem 1stödig. Wohnh., meist freisteh. großer Scheuer mit 2 Stallungen, Schweineflößen usw. äußerst billig aus erster Hand zu verk., da Besitzer die Scheuer und Ställe nicht ausnutzen kann.  
Großer Hof, Garten u. Brunnen ist vorhanden.  
Gest. Anfr. erb. unt. Nr. B3448 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Orchestrion,

schönes Instrument, neuester Konstruktion, billig zu verkaufen. 4.3  
Offerten unter Nr. 2108 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Motorrad

Marke „Albright“, 2 HP, mit Accum.-Ladung, in tadellosem Zustande, zum Spottpreis von 235 M. sofort zu verkaufen. 1518a  
Gest. Offerten an Wiltb. Th. Schmidt, Baden-Baden.

### Damen- u. Herren-

Fahrrad, wenig gefahren, weg. Platzmangel bill. zu verkaufen. B5831  
Markgrafenstr. 20, 2. St.  
Möbel sehr bill. weg. Umzug, abzugeben, eleg. Salontisch, wie neu, 380 M., Vertico, f. Chiffonier, 3teilig, Tischchen, Spiegel, Stühle, Polstermöbelchen in Marmor, Nachttisch, neue Damenuhr mit elegant. Ziffer, 12 M., silb. Herrenreitmantel- Uhr sehr billig. B5834  
Hirschstraße 1, part., links.

### Fässer-Verkauf.

Ein Dvassfaß von 736 Liter, sowie runde von 70-220 Liter u. Blumensüßel verschiedener Größe hat billig zu verkaufen B5843.2.1  
Frd. Felthauer, Waldstr. 54.

### Möbel-Verkauf.

Betten, Polstermöbel, Nachttische, einzelne Matratzen, Koffeinarbeiten, f. Truhen, Salon-Garnitur mit 2 Fauteuil, Sofa, Chiffonier, Kommode, Wand- u. Schrank, Buechelbreit, Bilder, Delg. n. d. Dienstoffarbeiten, Spiegel, Schrank, Diwan, Schreibtisch, Kinderbett, Küchenschrank, Tisch, Sessel, Herd zu verkaufen. B5824  
Sophienstraße 13, part.

### Für Schreiner.

Ein gut erhaltener Leinosen billig zu verkaufen. B5827  
Rauprechtstraße 26, 1. St.

### Zu verkaufen

1 blaues Tuchsofa, ein weiß u. blau geflochtenes Cheviotsofa. B5786  
Hirschstraße 66.

### Bogeltätige

3 Stück, 50 u. 60 cm lang und ein fl. Aquarium sehr billig zu verk. B5842  
Hirschstraße 10, III.

### Deutscher Boxer,

schönes Tier, billig zu verkaufen. B5838  
Kapellenstr. 46, im Laden.

### Ofen-Verkauf.

Habe eine Partie bereits noch neuer Ofen aller Art bill. z. verk. B2340  
Hirschstraße 28, Gerb- u. Ofenlager.

# Vollen Kaffee-Genuss

ohne jede schädliche Nebenwirkung bietet Kathreiners Malzkaffee - seit nahezu 18 Jahren aufs glänzendste bewährt - täglich von Millionen Menschen getrunken - das belümmlichste und billigste Frühstück- und Familiengetränk. Die Tasse stellt sich auf etwa 1/2 Pfg. - Kathreiners Malzkaffee ist kein Surrogat, sondern ein selbständiges Genussmittel, garantiert rein und unverfälscht. Nur echt in geschlossenem Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. 1404a

## Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe

empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen **fl. hellen, Export- und dunklen Lagerbiere** auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich. 11702

### Fahndung.

Nr. 13067 D II 496  
Am 13. Februar 1908 wurde am Eingang des Maraner Rheinbafens die Leiche eines unbekanntes Mannes gefunden. Nach dem Ergebnis der Leichenöffnung ist das Kind den Erstickungstod gestorben u. zwar wahrscheinlich vor etwa 8-14 Tagen. Die Leiche war eingehüllt in die untere Hälfte des Vordertheils eines weißen einfachen Herrenhemdes, in einem rot-weiß karierten Kopfstückenüberzug u. in weißes und braunes Papier. Wahrscheinlich ist die Leiche am 12. Februar 1908 von einer von mehreren jungen gefahrenen Person in den Rheinbafen geworfen worden; die Person (Alter u. Verfass. unbek.) (Dienstmädchen?) kam nachmittags 2<sup>30</sup> Uhr mit dem von Karlsruhe kommenden Zuge in Magau an. Sie verließ Magau um 3<sup>10</sup> Uhr zu Fuß u. ging nach Kniezingen. Von Kniezingen ab fehlt ihre Spur, es ist wahrscheinlich, daß sie zu Fuß nach Karlsruhe-Waldbrunn weitergegangen ist. **Beschreibung der Person:** Person: Circa 20 Jahre alt, 1.60 bis 1.65 Meter groß, dunkelblond; rötlich gefärbt wie folgt: Gesicht mit aufgeschlagenem Mund; schwarze Haare, angeblich von Nisch, vielleicht auch von Krummhaarschneidung; heller, weißer oder grauer, langhaariger Halspelz; schwarze Handtase aus Leder oder Wachsleder, unten etwa 40-50 cm lang, nach oben sich verjüngend, mit zwei Handgriffen. - Die anstehend von dieser Person stammenden Fußspuren, von denen Abbild. hier verwahrt werden, rühren von ziemlich spitz, ungenagelten Schuhen her u. weisen folgende Maße auf: Länge 26<sup>1/2</sup> cm; Sohlenbreite 8<sup>1/2</sup> cm; Absatzbreite 6<sup>1/2</sup> cm; Absatzlänge 7 cm.  
Um sachdienliche Mitteilungen wird gebeten.  
Karlsruhe, 14. Februar 1908.  
**Groß. Staatsanwalt: Schwörer.**

### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters **Philipp Held, Blechnermeister,** für die reichen Kranzspenden, die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus.  
Besonders innigen Dank sagen wir Herrn Stadtpfarrer Rapp für seine trostreichen Worte, dem Gesangverein Liedertafel-Frohinn für seinen erhebenden Trauergesang, dem Vertreter des Militärvereins, Herrn Oberbuchhalter Wehrle, für den warmen Nachruf, sowie dem Billklub für die an dem Grabe des Verbliebenen niedergelegte Kranzspende. B5799

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 15. Februar 1908.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie die vielen Blumen Spenden bei dem schweren Verluste meines guten und unvergesslichen Mannes, spreche ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen den innigsten Dank aus. Besonders meiner wertigen Tischgesellschaft, dem Gesangverein Harmonie, der Schneiderkrankenkasse und dem Schneider-Untersitzungsband meinen herzlichsten Dank. 2593  
Karlsruhe, den 15. Februar 1908.

### Babette Schaaß Wwe. nebst Kinder.

Der Trauergottesdienst findet Montag den 17. Febr., morgens 7 Uhr, in der Stefanskirche statt.

### Heirat

Beamter, anfangs 30, evangelischer Konfession, angenehmes Aussehen mit einem Einkommen von M. 3600 p. a. wünscht mit junger Dame, häuslich erzogen und vermögend, beifalls späterer

### Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.  
**Geschw. Gutmann, Waldstrasse 37, 1087**

### Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe **rassch und verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch Karlsruhe (Baden) Hebelstraße 13, 1.  
**Kommen Nacht.**

### Jagdhund entlaufen.

Mittwoch den 12. ds. (1. Jahr alt, braun, kurzer Schwanz u. kurz behaart) auf den Namen **Feldmann** hörend. Abzugeben **Schlingen, Jagdbücher Kassner.** Vor Anlauf u. gewarnt.  
**Verloren** wurde Samstag früh zwischen 7 u. 8 Uhr ein Portemonnaie mit 2 Ringen in der Regenfeldstraße. Abzugeben gegen Belohn. Zu erst. unt. Nr. B5844 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1  
Fast neues vollständig. Bett, Schrank, Polstermöbel, Nachttisch, Gasherd billig zu verkaufen. B5800  
Hirschstraße 22, part.

# Van Houten's Cacao

Der beste in Qualität. — Der billigste im Gebrauch. — Ein Versuch überzeugt.

## Erledigte Landstrafenwärterstelle.

Die Stelle des Wärters in Straße 10 zur Beforgung der Landstraße zwischen Durlach und Badstättener mit dem Jahreslohn von 804 M., mit welcher ein Nebenlohn von 47 M. verbunden ist, wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Anmeldungen haben binnen 14 Tagen unter Vorlage des Militärpässes, des gemeindeärztlichen Zeugnisses, des ärztlichen Bescheinigungsscheines bei Herrn Strafenwärter Dilger in Durlach — bei welchem der Bordrunder zum ärztlichen Zeugnis zu erheben ist — zu geschehen. Bemerkung: daß dem Wärters bei anbauern guter Führung und Leistung die nächstnämliche Beamtenbeziehung verliehen werden kann. 2452 Karlsruhe, 12. Februar 1908. Hr. Wäcker und Strafenbauinspektion.

## Bauarbeitenvergebung.

Die Evangel. Stiftskirche in Karlsruhe verleiht nachhergezeichnete Bauarbeiten zum Neubau eines sod. Pfarrhauses in der im Wege des öffentlichen Angebots: veranschlagt zu M. Erd- und Grabarbeit 480.29 Maurerarbeiten 12 568.83 Stein- u. Holz (Kotter Sandstein) 5220.82 Zimmerarbeit 5428.26 Schreinerarbeit 430. — Malerarbeiten 777.95 Dachdeckung (Weber Schwingen u. Schiefer) 1726.48 Blechmacherarbeit 940.15 Berg- u. Gipfelfarbe 1384.88 Schreinerarbeit 3889.45 Malerarbeit 1078.98 Schlosserarbeit 1187. — Maler- und Zimmerarbeit 1098.21 Tapezierarbeit (ohne) 160. — Pläne, Arbeitsbeschreibungen u. Bedingungen, welche nicht abgegeben werden, können in den hierzu freundlichst zur Verfügung gestellten Räumen des Stadtbauamtes nach in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden, wofür auch die Formulare für die Angebote gegen Erstattung der Herstellungskosten in Empfang genommen und die verschlossenen, mit Aufschrift „Pfarrhausneubau“ versehen, auf Einzelpreise gestellten Angebote bis zum Eröffnungstermin am Donnerstag den 27. Februar, vormittags 11 Uhr, entgegengenommen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 1521a Karlsruhe, 14. Februar 1908. Evangelische Kirchenbauinspektion.

## Bekanntmachung.

Die Vermittlung von Lehrlingstellen betr. Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl Lehrlinge aller Berufsarten vorzulegen lassen. Wir eruchen die Herren Geschäftsinhaber, Fabrikanten und Gewerbetreibenden um gefl. Zuweisung von Aufträgen unter Angabe, ob die Lehrstelle mit oder ohne Kost und Wohnung zu belegen ist. Die näheren Personalien der Lehrlingensuchen können von den Herren Meistern bei uns eingesehen werden. Die Vermittlung erfolgt völlig kostenlos. 2309.22

## Bekanntmachung des Stadt-Arbeitsamtes (Arbeitsnachweisstelle).

Jährigerstr. 100. Tel. 1188.

## Holzversteigerung.

Das Gr. Hofort n. Jagdamt Friedrichstal versteigert am Mittwoch, 19. Februar f. J., früh 9 Uhr, in Stutensee aus den Abteilungen „Lachenstuhl, Gedächtnis, Rippelschlade und Durlach“: 20 fichtene Gerichte, Beiter- und Hosenlängen; 3 Eter verschiedene Scheiter und Hölzer; 169 Eter weiß forstene Hölzer; 15 Eter buchene und gemischte Brügel; 76 Eter eichene und 1031 Eter forstene Brügel. Vorzeiger: Hoffäger Klump in Stutensee. 1487a 22 Eine Kommode, Rüdenstuhl, Tisch u. Bettmöbelchen billig zu verkaufen. B5594 Augustenstr. 58, 3. St.

## Sinzheim, Amt Baden. Kuchholzverkauf.



Die Gemeinde Sinzheim beabsichtigt das Kuchholzgerüst im Dufweggarten, bestehend in: 45 L., 19 II., 22 III., 17 IV., 1 V., 5 VI. St. Tannenstämme, 33 L., 33 II., 5 III. St. Tannene Stöße, sowie 1 I. und 1 III. St. eichener Ausschmitt in einem Los im Submissionswege zu verkaufen. Schriftliche Angebote sind nach Sonnenschein und Massen bis Freitag den 21. Februar f. J., nachmittags 2 Uhr, beim Gemeinderat dahier verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzulegen. Die Bedingungen liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf. Waldhüter Gafel in Reutweiler zeigt auf Verlangen das Holz vor und fertigt Ausgänge. 1486a Sinzheim, 12. Februar 1908. Der Gemeinderat. Lorenz.

## Grundstücks-Versteigerung.

Das unterzeichnete Notariat versteigert in seinen Diensträumen dahier am: Montag den 24. Februar 1908, nachmittags 2 Uhr, im Auftrag des Konkursverwalters Ernst Sommer in Straßburg folgende der Konkursmasse des August Huber in Rehl gehörige Grundstücke der Gemarkung Rippoldsau: 1. 41 a 17 qm Wiese, Gemarkung hinterer Holzwald; 2. 4 ha 34 a 68 qm Hofstatt, Hausgarten, Ackerland, Grasrain und Reutfeld, Gemarkung Wolsenberg, mit Wohnhaus, Stallungen, Dach- und Waschküchen; 3. 3 a 18 qm Wiese, Gemarkung hinterer Holzwald; 4. 32 a 79 qm Wiese, Gemarkung vor Seebach; 5. 62 a 21 qm Gemarkung vor Seebach, Hofstatt, Wiese und Holzlagerplatz, mit zweiflügeliger Sägmühle und Wagenremise; 6. 5 ha 17 a 76 qm Hofstatt, Hausgarten, Ackerland, Wiese, Waid, Wege, Holzlagerplatz mit Gebäulichkeiten (Wohnhaus). Die Bedingungen können bei dem unterzeichneten Notariat sowie auf dem Rathaus in Rippoldsau eingesehen werden. 1146a Wollach, den 3. Februar 1908. Groß. Notariat. Garzer.

## Kuch- und Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit Vorzeiger aus den Domänenwald-Distrikten Hofberg und Schloßberg bei Wöflingen am Freitag den 21. Februar f. J., vormittags 9 Uhr, beginnend, auf dem Rathaus in Wöflingen: 3 Buchen II. St., 12 III. St. und 23 IV. St.; 3 Eichen IV. und V. St.; 47 Fichtenstämme IV.—VI. St. und 6 Fichtenabschnitte III. St. mit zusammen 53 fm Fehals. 220 Eter buchene Scheiter I. St., 192 Eter do. Scheiter und Hölzer II. St., 41 Eter Scheiter III. St., 55 Eter buchene Brügel II. St., 12 Eter gemischte Brügel II. St., 2660 Stück buchene, 126 Stück gemischte Hölzer, 9 Meißelhölzer u. mehrere Lose Schlagraum. Das Holz im Hofberg wird von Domänenwaldhüter Volk in Wöflingen, jenes im Schloßberg von Waldhüter Gies in Wöflingen vorgelegt. 1610a

## Weinmarkt in Offenburg.

Dienstag den 10. März d. J., vormittags 10—12 1/2 Uhr, im Gasthaus zu den „drei Königen“. Neueste günstige Gelegenheit zum Ankauf der berühmten Ortenauer Weiß- und Rotweine.

## Markgräfler Weinversteigerung.

Wilh. Blankenhorn senior, Weingutsbesitzer in Müllheim i. Bad. läßt Donnerstag den 5. März 1908, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Müllheim ca. 1000 Sektoliter selbstgezogene Markgräfler Weinweine der Jahrgänge 1904, 1905, 1906, 1907 öffentlich versteigern. Proben und Preislisten stehen zur Verfügung. 1070a.32

## Markgräfler Wein-Versteigerung.

Otto Kaltenbach, Rebquellbesitzer in Laufen, Post- u. Bahnstation Sulzburg läßt am Mittwoch d. 11. März 1908, nachmittags halb 3 Uhr, im Gasthaus zum Wilden Mann in Laufen ca. 1400 Sektoliter garantiert naturreine Markgräfler Weinweine verschiedener Jahrgänge, jeßell 1906er Kaufener, versteigern. Proben und Kataloge stehen gratis zur Verfügung. 746a.32

## Herrn Carl Sens

Unsere geehrten Kundschaft machen wir hiermit die ergebene Mitteilung, dass wir die Leitung unserer Filiale Karlsruhe übertragen haben. Indem wir für das uns seither freundl. entgegengebrachte Vertrauen bestens danken, bitten wir, uns dasselbe unter der neuen Leitung auch weiterhin bewahren zu wollen. Wir werden bemüht sein, den weitgehendsten Wünschen gerecht zu werden und stets reichhaltigste Auswahl unserer bestbekanntesten Marken bieten. Oscar Friehmelt Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Fabriken Ges. m. b. H. in Stuttgart. Filiale KARLSRUHE, Kaiserstrasse 60.

## Parkett-Schruborin



zur Reinigung von Parkettfußböden Treppen u. s. w. DAS BESTE, BILLIGSTE, BEQUEMSTE! Vollständiger Ersatz für Stahlschwämme, Seife, Terpentin u. Salmiak. FREYBERG & CO. Abt.: Chem. Fabrik LEIPZIG-WAHREN.

## Karnevalistische Kopfbedeckungen in Papier und Stoff, in grosser Auswahl. Karnevalistische Szaaldekorationen, wie Guirlanden, Bilder, Dekorationsmasken u. s. w., alle Scherz-, Lärm- und Ansteckartikel für Karneval, Collenorden, Cotillo-touren, Knallbonbons, Kostüme, Thea-erliteratur und musikalische Humoristica, Theaterbühne. 10449a III Katalog 183 per 1908 gratis und franko. Bernhard Richter, gegr. 1869, Köln a. Rhein.

## Hypotheken-Restkaufschillinge

werden stets für eigene Rechnung angekauft. Offerten erb. M. 1 postlagernd Freiburg in Baden. B19184.27.20

## Saaneuziegen, Motorrad.

in 14 Tagen wertlos, seltene Größe, weiß, hornlos, etwa 5 Lit. Milch, sofort 2 Stüd abzugeben. B5774 Albr. 40, Aulungen. Anzusehen Schillerstraße 11.

## PATENTE etc.

besorgt billigst u. zu coulantem Beding., streng reell und prompt 18902 Bayer, Patent-Ingenieurbüros, Ecke Hübschstrasse, Tel. 2440.

Das selten- u. gemittelte aller Instrumente: Harmonium Orgelton, Katal, gratis. Aloys Maier, Hoflieferant, Fulda. Illustr. Prospekte auch üb. den neuen Spielapparat „Harmonista“, mit dem Jedermann ohne Notenkenntnisse sofort 4st. Harmonium spielen kann. 1768a

## DE Dralle's Malattine



## Ideales Hautpflegemittel in Tuben.

In kalter Jahreszeit unentbehrlich! Auch für Kinder sehr empfehlenswert. Feitet und schmerzt nicht. Hilft sofort gegen spröde und aufgesprungene Haut. ST. LOUIS 1904: GRAND PRIZE. Mailand 1906: Grand Prix. Zu haben in den Parfümerie-, Drogerie- und Friseurgeschäften, sowie in Apotheken.

## 2 Paar neue Bettstellen

sind enorm billig abzugeben. Kaiserstraße 93, 1860.66 1 Tr. hoch. Schnes trocken

## Forlenholz

35 u. 40 mm stark, wird billig abgegeben. Offerten unter Nr. 1502a an die Expedition der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung. 21

## Wirtschaft zu verkaufen.

Zu besserer Lage inmitten einer Antiken- und Fabrikstadt in der Nähe von Karlsruhe ist eine bessere Wirtschaft (Realgüter) ganz besonderer Umstände halber preiswert zu verkaufen. Junger Koch oder Metzger findet prima Auskommen. Off. unter Nr. 1480a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Wäschekörbe, Notbücher für Baby u. Bierette, alles mit Zuehör, billig zu verkaufen.

Notbücher für Baby u. Bierette, alles mit Zuehör, billig zu verkaufen. B5806 Steinstraße 4 (Wirtschaft).



## Thalia-Theater

Vorführung lebender Photographen Internationales Kineamatografengesellschaft Karlsruhe

## Programm

- vom 15. bis mit 21. Februar. Tonbild: 1. Briefzeit aus der Operette „Schützenlied“. 2. Die Gaisel. 3. Vorwärts mit Musik. Tonbild: 4. Banditen-Duett aus der Oper „Alessandro Stradella“. 5. Regatten und Ausstellungen in London. 6. Haben Sie Fässer zu verkaufen? 7. Wettschwimmen i. Norden zur Winterszeit. Im Wasser bei einer Temperatur von 0 Grad Reaumur. Tonbild: 8. Schwere Jungen, kom. Duett. 9. Ein phlogmatischer Herr. 10. Die angehoiterte Statue. 11. Auf dem Rasen.

## Café Röderer

empfehlen heute Sonntag: Eisenbahn-Torte, Pariser, Havanna, Makronen, Pralinée, Nougat, Haselnuss, Schokoladen, Punsch, Brot.

## Emil Röderer, Conditior.

Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr. Telephon 1555. 2550

## Gioth's gemahlene Kernseife

wäscht am besten

## Schreibtiich.

neue, ist billig zu verkaufen, sowie ein gut erhaltenes Fahrrad (Grignol). B5718 Humboldtstr. 16, 3. St.

Betten · Wäsche · Ausstattungen

Liefert billigst in gediegener Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stüber. Großh. Hoflieferant. 130 Kaiserstrasse Karlsruhe. Telefon 270.

Museum Karlsruhe. Mittwoch den 22. Februar 1908: Kostüm-Ball. Ein Ausflug auf den Mars. Kostüme erwünscht. — Maske gestattet.

Verein Volksbildung. Mittwoch den 26. Februar, abends 8 Uhr, findet im Großh. Hoftheater eine Vorstellung statt, und zwar die Oper „Regimentschüler“.

Ev. Bund u. Gustav-Adolf-Verein. IV. Familienabend am Dienstag den 18. Februar, abends 8 Uhr, im Saale der Brauerei Schrempf (Waldstraße).

Kühler Krug. Sonntag den 16. Februar, nachmittags von 4 Uhr ab, im grossen Saale: KONZERT der Künstler-Magnaten-Kapelle Kapscandi Joská.

Wiener Hof, Fasanenstrasse 6. Morgen Sonntag, den 16. Februar 1908: Souper à Mk. 1.50. Barsch gebacken mit Remouladen-Sauce.

Handelsschule „Germania“. Beginn neuer Kurse am 17. d. Gewissenhafter Einzelunterricht in allen kaufm. Fächern.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Gottesdienste. Sonntag, 16. Februar. Evangelische Stadt-Gemeinde. 9 1/2 Uhr: Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Schloemann.

Karlsruher Liederkranz. Samstag den 22. Februar 1908 in den Räumen der Festhalle. Grosses Kostümfest. Unsere verehrlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen.

Darlehen gibt Bankgeschäft schnell, von 80 ab, 5 monatlich rückzahlbar gegen Waren- u. Möbelverpfändung. Bankkredit. Suchen 2 ledige junge Kaufleute, Chr. Mk. 8-10000.

Beteiligungs-Gesuch. Suche mich hier oder nächster Umgebung mit größerer Kapitaleinlage an einem Engpassgeschäft oder einer Fabrik zu beteiligen. Die Bohème. Exenen aus Henry Murgers „Via de Bohème“ in 4 Akten von G. Simeola und G. Alito.

Pensionat „Bon Accueil“. Chambion-Yverdon (Schweiz). Gründl. Fr. d. franz. Sprache, sowie d. Haus- u. küchl. Handarb.



Gegründet 1844.

# Leopold Kölsch

Telephon 160.

## Weiss & Kölsch Détail

Karlsruhe, Kaiserstrasse 211

Filiale Schützenstrasse 17.

Am 17. Februar d. J. beginnend

# Inventur-Räumungs-Verkauf

### Abteilung Herrenwäsche

Herren-Oberhemden farbig Zephyr und Percal	Wert M 6 bis 8 jetzt per Stück M 4.75
Herren-Nachthemden weiss Ia	Wert M 5.50 bis 6.50 jetzt per Stück M 4.25
Herren-Macco-Hemden Ia alle Grössen	Wert M 3 bis 4 jetzt M 2.—
Herren-Macco-Hosen Ia Sommer-Ware, alle Grössen	Wert M 2.50 bis 3.50 jetzt M 1.50
Herren-Krawatten alle Façons zum Aussuchen	per Stück 10 ₤
Herren-Krawatten alle Façon, Seide, zum Aussuchen	per Stück 50 ₤
Herren-Regenschirme	Wert M 4.50 bis 5.50 jetzt M 3.50

### Abteilung Damenwäsche

Damen-Taghemden aus Ia Hemdentuch mit Feston und Hohltaumpasse	Wert M 3.— jetzt M 2.50
Damen-Taghemden Achsel- und Vorderschluss, aus Ia Hemdentuch	Wert M 3.50 jetzt M 2.75
Damen-Taghemden Achselschluss, Renforce mit Stickerei	Wert M 4.50 jetzt M 3.50
Damen-Beinkleider Cretonne mit Stickerei, Knieform	Wert M 2.50 jetzt M 2.—
Damen-Beinkleider Ia Cretonne mit Stickerei, Knieform	Wert M 3.— jetzt M 2.60
Damen-Nachthemden Ia Hemdentuch mit Stickerei	Wert M 5.50 jetzt M 4.40
Damen-Nachtjacken guter Piqué mit Festons und Spitze	Wert M 3.50 jetzt M 2.75
Elegante Spitzen-Wäsche, angeschmutzt, sehr billig.	

### Abteilung Tisch- und Bettwäsche.

Partien: Tischtücher, Servietten, Handtücher, Badehandtücher und Bettücher **enorm billig.**  
Bunte Tischtücher am Stück, moderne Dessins per Meter M 2.50

### Abteilung Strumpfwaren:

Damen-Strümpfe schwarz Baumwolle, gewoben	Wert per Paar 80 ₤ jetzt per Paar 65 ₤
Damen-Strümpfe schwarz Flor, gewoben	Wert per Paar M 1.80 jetzt per Paar M 1.—
Damen-Strümpfe schwarz Wolle, gewoben	Wert per Paar M 1.70 jetzt per Paar M 1.35
Damen-Strümpfe bunt Baumwolle und Flor, gewoben	Wert per Paar M 1.50 bis 3.— jetzt per Paar M 1.—
Damen-Strümpfe bunt Wolle, gewoben	Wert per Paar M 2.— bis 3.50 jetzt per Paar M 1.20

Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, Nr. 366	Wert M 1.50 jetzt M 1.25
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, Nr. 352	Wert M 1.25 jetzt 90 ₤
Herren-Socken 50% Wolle, gestrickt, Nr. 205	Wert 90 ₤ jetzt 80 ₤
Herren-Socken 35% Wolle, gestrickt, Nr. 76	Wert 80 ₤ jetzt 45 ₤
Herren-Socken Baumwolle, gewebt, Nr. 162	Wert 75 ₤ jetzt 60 ₤
Herren-Socken Baumwolle, gereift	Wert M 1.50 bis 2.50 jetzt 80 ₤
Herren-Socken Wolle, gereift	Wert M 1.80 bis 2.80 jetzt M 1.—

### Gestrickte Strümpfe.

Baumwolle, schwarz, lederfarbig und gereift  
Grösse 2 bis 7 (4 bis 8 Jahre) Grösse 8 bis 12 (9 Jahre bis Erwachsene)  
70 ₤ M 1.10

Wolle, schwarz  
Grösse 2 bis 7 (4 bis 8 Jahre) Grösse 8 bis 12 (9 Jahre bis Erwachsene)  
M 1.20 M 1.40

### Damen-Handschuhe.

Restpartien. — Wolle — Baumwolle — Flor — Halbseide Wert bis 2 M zum Aussuchen 50 ₤

### Abteilung Kinder-Konfektion.

Kinder-Kleidchen, Hänger und Faltenkleidchen für 1 1/2 bis 5 Jahre	Wert M 3.25 bis 5.25 jetzt M 2.— bis 3.50
Kinder-Kleidchen, Halbflanell, Cheviot und Tuch	Wert M 9 bis 14.— jetzt M 5.— bis 7.—
Mädchen-Kleider Ia Cheviot, Matrosenform, für 5 bis 14 Jahre	Wert M 22.— 26.— 30.— jetzt M 14.— 16.— 18.—
Mädchen-Mäntel und Jacken beste Sachen, für 6 bis 13 Jahre	Wert M 14.— 16.— 24.— jetzt M 4.— 7.— 8.—
Knaben-Kleidchen Russenfaçon, weiss, für 1 bis 3 Jahre	Wert M 7.— bis 8.— jetzt M 4.50 bis 5.—

Knaben-Anzüge beste Qualitäten für 3-7 Jahre	Wert M 11.— bis 24.— jetzt M 7.— bis 12.—
Knaben-Anzüge Ia Cheviot für 8 bis 14 Jahre	Wert M 14.— bis 28.— jetzt M 8.— bis 14.—
Knaben-Kittel-Anzüge Cheviot und Tuch, für 2 bis 4 Jahre	Wert M 10.— bis 16.— jetzt M 7.— bis 9.—
Knaben-Pyjacks und Mäntel beste Sachen, für 3 bis 10 Jahre	Wert M 14.— bis 20.— jetzt M 7.— bis 10.—
Knaben-Blusen, nur beste Qualität Halbwole und Wolle, für 3-12 Jahre	Wert M 5.50 bis 8.50 jetzt M 3.— bis 4.—

### Im Total-Ausverkauf

Damen-Morgenröcke Halbflanell und Waschstoff	Wert M 9.— bis 18.— jetzt M 6.— bis 10.—
Wollmousseline und Tuch	Wert M 20.— bis 30.— jetzt M 13.— bis 18.—

Damen-Matinées Halbflanell und Waschstoff	Wert M 6.— bis 13.— jetzt M 3.— bis 8.—
Wollmousseline und Tuch	Wert M 14.— bis 24.— jetzt M 10.— bis 13.—

Für nur gute Qualitäten bürgt der Ruf der Firma.

Die Ware hat zum Teil durch Auswahlendung und Ausstellung etwas gelitten.

## Ueber die Zeit des Räumungsverkaufs doppelte Rabattmarken

auf alle oben nicht aufgezeichneten Waren, Garne ausgenommen.

Das Verkaufslokal bleibt von 1-2 Uhr des Mittags geschlossen.

Verkauf nur gegen bar.

Keine Auswahlendung.

Kein Umtausch.

2473.2.1